Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang ~~46.~~ 75 — Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 30. Dezember 1926. — Nummer 15.

Texanisches.

* Im „Lacoste Ledger" bemerkt Herr Louis Biediger: „Julius Meyer, der Stadtausrufer von San Antonio oder öffentliche Bekanntmacher, hat von der Polizei den Befehl erhalten, den Straßen fernzubleiben, da mehrere andere Männer sich demselben Berufe zu widmen gedachten, und um diese neuen Ausrufer wegzuhalten mußte der alte gehen. Wer von den älteren Lesern erinnert sich nicht der längstvergangenen Tage, als in Castroville ausgerufen wurde, der alte Haby habe einen Ochsen geschlachtet und frisches Rindfleisch sei zu haben, vier Pfund für zehn Cents? Rindfleisch ist teurer geworden, aber die Leute kaufen es doch."

* Die junge Frau Rebecca Bradley Rogers, die wegen des Bankraubes in Buda unter $5,000 Bond gestellt worden ist, hat dem „Austin American - Statesman "mitgeteilt, wie sie dazugekommen ist, sich den Bankraub in den Kopf zu setzen. Sie sagt, daß sie angestellt war, Mitglieder für die „American Historical Association" anzuwerben; der Jahresbeitrag war $3 für jedes Mitglied. Sie nahm sich vor, dieses im Großen zu betreiben, stellte Gehilfinnen an und sandte viele Tausende von Briefen aus. Es gelang ihr, ungefähr 300 Mitglieder anzuwerben, was einer Einnahme von etwa $900 gleichkommt; aber die Geschichte hatte mehrere tausend Dollars gekostet und nachdem der Erlös einer Hypothek auf Eigentum ihrer Mutter in Fort Worth aufgebraucht war, blieben immer noch $2,500 zu bezahlen. Ihre Berechtigung, das Geld der „Historical Association" in solcher Weise auszugeben, wurde bestritten und sie stellte einen Check auf $1,500 aus, der nicht eingelöst werden konnte; zudem auch solche wertlose Checks im Betrage von mehreren hundert Dollars für persönliche Schulden. Dann folgte der Bankraub und die Verhaftung. Nachdem die junge Frau wegen dieser Anklage unter $5,000 Bond gestellt und bis zur Zusammenkunft der Grandjury freigelassen wurde, wurde sie wieder verhaftet auf eine Anklage hin, die in Williamson County gegen sie eingereicht wurde; sie soll, nach den Angaben dieser zweiten Anklage, am Tage vor dem Bankraub in Buda, in Round Rock ein leerstehendes, aus Brettern gebautes Haus angezündet haben, dann in die nicht weit entfernte „Farmers' State Bank" gelaufen sein und „Feuer, Feuer" gerufen haben. Im Vorverhör wurde ausgesagt, daß die Angeklagte sich mehrere Tage in Round Rock, ungefähr 15 Meilen von Austin, aufgehalten und sich für eine Berichterstatterin einer Waco er Zeitung ausgegeben habe; daß sie sich bei Angestellten der „Farmers' State Bank" erkundigt habe, was sie tun würden, falls Feuer ausbräche; daß sie am Freitag in einem Restaurant in Round Rock eine Schachtel Streichhölzer gekauft habe; daß man sie etwa zehn Minuten, bevor das Feuer ausbrach, in das niedergebrannte Haus gehen sah; und daß sie, als das Haus brannte, „Feuer, Feuer" schreiend in die Bank gelaufen kam. Der Bond für die Angeklagte wurde in diesem Fall auf $2,000 festgesetzt. Als nach drei Stunden der Bond noch nicht gegeben war, wurde sie nach Georgetown ins Gefängnis gebracht. Nachdem es ihrem Anwalt gelungen war, die erforderlichen Unterschriften für den Bond zu bekommen, wurde sie freigelassen. Das abgebrannte Haus gehörte John Hyland und soll ungefähr $2,000 wert gewesen sein.

* In San Marcos wo er seit 12 Jahren als Kaufmann tätig war, wurde am Freitag der 37 Jahre alte Harry Schapiro im Fluß als Leiche gefunden. Er war in Oesterreich geboren und hinterläßt seine Mutter und 2 Schwestern in San Antonio und je einen Bruder in Los Angeles, Chicago, Dripping Springs u. San Marcos. Man glaubt, daß es sich um einen Raubmord handelt; doch hat die Untersuchung bis jetzt noch nichts Greifbares ergeben.

* Am 26. Dezember starb bei Marion Frau Elisabeth Weber. Nekrolog in nächster Nummer.

* Die „Cotton Control Association", eine kürzlich gegründete Vereinigung, welcher sich Farmer und Bankleute in verschiedenen Teilen des Staates angeschlossen haben und deren Zweck es ist, Gesetzgebung zustandezubringen für Einschränkung des Baumwollbaus, hat eine „Weihnachtsbotschaft" ausgesandt, worin vorausgesagt wird, daß die im Januar zusammenkommende Legislatur solche Gesetzgebung verwirklichen wird. Zugleich wird die Hoffnung ausgesprochen, daß auch die übrigen Südstaaten solche oder ähnliche Gesetze erlassen und „den Süden von der Baumwollsklaverei befreien, die ihn seit mehr als einem Jahrhundert gefesselt hat." Als Grundlage für die Voraussage, daß die Legislatur Gesetze zur Einschränkung des Baumwollbaus erlassen wird, dient das Ergebnis der Aussendung eines Fragebogens an die Legislaturmitglieder, von denen sich 80 aus 100 für die Annahme der „Parrish Bill" erklärt haben sollen. Durch Annahme der „Parrish Bill" soll bei hoher Strafe verboten werden, daß jemand zwei Jahre hintereinander auf demselben Lande in Texas Baumwolle pflanzt. In starkbesuchten Versammlungen, die in verschiedenen Teilen des Staates abgehalten wurden, soll fast einstimmig für die „Parrish Bill" gestimmt worden sein. Man liest dann weiter in der „Botschaft":

„Es wird immer Farmer geben, welche glauben, weil sie in einem Jahre von 50 Acker Baumwolle Geld gemacht haben, daß sie das nächste Jahr von 75 Acker mehr Geld machen können. Gesetzgebung allein kann diese Leute verhindern, ihr eigenes Geschäft und das ihrer Nachbarn zu ruinieren. Es ist zwecklos, daß der intelligente Farmer weniger Baumwolle pflanzt, wenn sein unwissender oder eigensinniger Nachbar dann um so viel mehr pflanzt. Man gebe jedoch dem intelligenten Farmer ein Gesetz, welches eine Richtschnur darbietet, nach welcher alle arbeiten können, und eine Strafe für diejenigen, die sich weigern, sich an das Gesetz zu kehren, so wird der intelligente Farmer dafür sorgen, daß das Gesetz durchgeführt wird."

Die Botschaft erklärt solche Gesetzgebung für konstitutionell, fügt jedoch hinzu: „Wäre ein solches Gesetz unkonstitutionell, so geziemt er sich eher, daß die Konstitution abgeändert wird, als daß unser Staat zerstört wird."

* Aus der Gegend von Riesel schreibt Herr Gustav Abel: „Die Baumwollernte ist knapp, Futter jedoch heichlich vorhanden. Wir hoffen, daß das neue Jahr besser wird." (Wir ebenfalls. Schönen Dank für den blauen Zettel! — D. H.)

* Der neue Prozeß gegen Harry J. Leahy, welcher angeklagt ist, den Dr. A. J. Ramsey von Mathis ermordet zu haben, war für diese Woche in George West angesetzt. Im ersten Prozeß wurde Leahy von der Jury zu 50 Jahren Zuchthaus verurteilt.

* Ein Gesuch mit mehreren hundert Unterschriften ist der Schulbehörde in Brenham unterbreitet worden, worin diese um Anordnung einer Bondwahl ersucht wird für den Bau eines modernen neuen Hochschulgebäudes.

* In Detmold bei Thorndale ist die Gattin des Herrn Robert E. Thaler gestorber, eine Woche nach der Geburt von Zwillingen, die nebst 5 andern Kindern und dem Gatten die Verstorbene überleben.

* Im Distriktgericht zu Seguin wurden 24 Ehescheidungen bewilligt und 1 verweigert.

* Herr Robert Wittliff von Nueces County hat von 265 Acker Baumwolle 189 Ballen geerntet.

* In der Nähe von Seguin feierten Herr F. A. Krueger und Frau Maria, geb. Schmitt, ihre goldene Hochzeit; zwischen 80 und 90 Gäste waren zugegen und die Feier nahm einen sehr schönen Verlauf.

* In Fannin, Goliad County, hat C. F. Bego jr. einen 56 Jahre alten Orangenbaum, der dieses Jahr über 1600 große Orangen trug. Der Wert der Früchte von diesem und 28 andern Orangenbäumen auf der Bego - Farm wird dieses Jahr auf ungefähr $1,000 geschätzt.

* Aus Rosenberg wird der „Neu-Braunfelser Zeitung" berichtet: Am Montag Morgen, den 20. Dezember starb ganz unerwartet Herr Louis Wolf im Alter von 65 Jahren am Herzschlag. Herr Wolf wurde am 22. auf dem Kirchhof bei Guy unter Beteiligung einer großen Zahl von Verwandten und Freunden und der Woodmen und Hermannssöhne begraben. Der Verstorbene hinterläßt seine Frau, 5 Söhne und 4 Töchter, alle verheiratet bis auf den jüngsten Sohn. Wie hochangesehen der Verstorbene war, bewies die große Zahl der Leidtragenden, die ihm die letzte Ehre zuteil werden ließen.

* Farmer von Lavaca und DeWitt County haben in 40 Tagen für $60,000 Puter verkauft.

* Aus Cibolo wird der „Neu-Braunfelser Zeitung" berichtet: Am 24. Dezember wurde bei Marion Herr Gustav Clarner durch einen sanften Tod aus diesem Leben abgerufen im Alter von 86 Jahren, 6 Monaten weniger 2 Tagen. Er war geboren am 26. Juli 1840 in Nassau, Deutschland. Im Alter von 5 Jahren wanderte er mit Eltern und einer Halbschwester ein nach Neu - Braunfels, woselbst er seine Jugendzeit verlebte. Zum kräftigen Manne herangewachsen, verehelichte er sich in Neu-Braunfels mit Frl. Louise Bolton am 17. Juni 1871. Das Ehepaar verzog auf die eigene Farm bei Marion und verlebte auf derselben die ganze Zeit. Aus der Ehe wurden 6 Kinder geboren. Da der Entschlafene sich vor 25 Jahren die Hüfte aussetzte, war er seit der Zeit gezwungen, mit einem Stocke und später mit Krücken zu gehen. Im Jahre 1916 mußte er sich einer schweren Operation unterwerfen, die jedoch von gutem Erfolg gekrönt war. Seither war es mit seiner Arbeit vorbei, die er so gern getan hatte in dem Leben der ersten Ansiedler. Seit einem Monat nahmen seine Kräfte immer mehr ab. Um seinen Heimgang trauern die Gattin Frau Louise Clarner, die Kinder: Frau Maria Haecker, Otto, Alfred, Walter und Hugo Clarner und Frau Bebita Schul; 21 Enkelkinder, 8 Urenkel, eine Stief-Schwester Frl. Marie Herrfelder, die Schwiegersöhne Albert Haecker, Otto Schul, die Schwiegertöchter Annie, Annie, Kathie und Bertha Clarner, sowie zahlreiche Freunde und Bekannte. 1921 durften Herr und Frau Clarner die goldene Hochzeit feiern. Am 26. Dezember fand auf dem Paulusgottesacker zu Cibolo die Beerdigung statt unter großer Beteiligung. Pastor Kniker redete tröstende Worte im Hause und am Grabe. Träger waren Carl Mohlenhauer, Albert Zunker, Roy Lampman, Erwin Hellmann, Richard und Alwin Haecker.

* Aus Yorktown sind über 100 Carladungen Pecans versandt worden, aus Hallettsville 18, aus Cuero 30, aus Gonzales 60.

* Im unteren Rio Grande - Thal zwischen Olmito und San Benito sind 10,826 Acker rohes Land an eine Chicagoer Gesellschaft für $1,560,820 verkauft worden. Das Land gehörte früher C. U. Barreda von Brownsville.

* In Pearsall fand eine Citrusfrucht - Ausstellung statt, die gut beschickt war; aus 19 verschiedenen Ortschaften in der Citrus - Zone waren 175 Ausstellungsstücke eingetroffen.

* Der ursprüngliche Entwurf des Kapitols in Austin ist dort unter alten Papieren gefunden worden; er wurde von dem Architekten E. Meyer von Detroit, Michigan, im Jahre 1880 gezeichnet. Das Kapitol in Austin ist das größte Staatskapitol in den Ver. Staaten, und nur sechs Gebäude in der ganzen Welt sind größer als es ist.

* In der Nähe von San Antonio ist Herr J. H. Heinering gestorben im Alter von 68 Jahren; er war seit vielen Jahren Aufseher der Mission Concepcion. Herr Heinering war in Deutschland geboren und kam vor etwa 20 Jahren nach San Antonio.

* In Sealy fiel der Bremser Charles B. Landis, 29, von einem Frachtwagen der Santa Fe-Bahn, geriet unter die Räder und wurde zermalmt.

* Aus der Gegend von Crystal City werden jetzt durchschnittlich jeden Tag 30 Carlodungen Spinat versandt.

* Aus Moulton wird berichtet, daß Herr Jakob Nachlinger im Alter von 78 Jahren nach langem, schwerem Leiden gestorben ist; er hinterläßt seine Gattin, 6 Söhne und 1 Tochter, alle verheiratet, 29 Enkel und einen Urenkel. Die Beerdigung fand auf dem katholischen Friedhofe statt. Herr Nachlinger war in Böhmen geboren und seit 1871 mit seiner Gattin Barbara, geb. Freitag, verheiratet; 1881 kam das Ehepaar nach Texas.

* In Plains, Yoakum County, ist das Courthaus niedergebrannt.

* In Smithville wurde dem Farmer E. S. Goerner während einer Trades Day - Preisverteilung im Gedränge die Geldbörse mit $60 aus der Tasche gestohlen.

* In einem Hospital in Austin ist der kleine Sohn von J. C. Hildebrand und Frau gestorben, die auf der früheren Fehlis - Farm zwei Meilen östlich von Kyle wohnen.

* In der Nähe von Luling wurde der 17jährige Bryan Walker auf der Jagd durch zufällige Entladung seines Gewehres getötet. Walker wollte sich am Flußufer ausruhen und lehnte sich auf das Gewehr; dieses rutschte und ging los, und die Schrotladung drang dem jungen Mann in die Brust.

* Am 12. Januar wird in Brenham über eine $180,000 - Bondausgabe abgestimmt für den Bau eines neuen Hochschulgebäudes; die gegenwärtigen Gebäude können die Schülerzahl nicht mehr fassen.

* Während der 72 Jahre alte Joshua Cushing in Lavernia an seinem Automobil eine Reparatur vornahm, wurde er von einem andern Automobil niedergerannt, eine Strecke weit geschleppt und so schwer verletzt, daß er auf dem Wege nach San Antonio, wohin man ihn in ein Hospital bringen wollte, starb.

* In Odell, 20 Meilen nördlich von Vernon, stahlen drei unmaskierte Räuber $6,000 aus einer Bank und entkamen damit nach Oklahoma.

* In Brenham ließen sich Frl. Olga Schembera und Herr Gus. Limmer, ein junges Paar aus der Gegend von Greenvine, von Countyrichter J. H. Chappell im Gerichtsgebäude trauen.

* In Houston wurde ein unbekannter Mann erschossen, als er nachts in einer Apotheke das „Cash Register" beraubte.

* Laut Bericht aus Washington sagte Kongreßmann Harry M. Wurzbach, daß Kriegssekretär Davis dem Kongreß sehr wahrscheinlich eine weitere Bewilligung von $600,000 für Fort Sam Houston empfehlen würde; dieses würde $1,400,000 für die nächsten zwei Jahre für Fort Sam Houston bedeuten.

* In Zionsville, Washington County, wurden Frl. Lillian Hohlt, Tochter von Herrn und Frau Theodor Hohlt von Long Point, und Herr Frank W. Broesche, Sohn von Herrn und Frau Frank Broesche von Rehburg, von Pastor Karl Mueller in der Kirche getraut.

* Lange Listen von Weihnachtsbegnadigungen der Frau Governor M. A. Ferguson wurden in den täglichen Zeitungen veröffentlicht. In den letzten Tagen vor Weihnachten soll die Governors Office in Austin förmlich belagert gewesen sein von Leuten, die Begnadigungen für Angehörige oder Klienten suchten.

* In Taylor wurde der Vorschlag, daß die Stadt die Sewer-Anlage der Taylor Sanitary Company für $100,000 kaufe, mit 169 gegen 99 Stimmen niedergestimmt.

* In Gillespie County hat August Eckert ein Schwein geschlachtet, das ausgeweidet 734 Pfund wog.

* In der Nähe von Kilgore wurde die 42 Jahre alte Frau John Clary unter der Anklage verhaftet, ihren Mann, einen Farmer, mit einem Hammer totgeschlagen zu haben.

* Bischof Arthur J. Draessaerts von San Antonio hat sein Amt als Erzbischof angetreten.

* In einer Oelmühle in Dallas wurde der 40 Jahre alte Superintendent derselben John W. Terry von einer Masse Baumwollsamen verschüttet, unter welcher er erstickte, ehe er von den Arbeitern gefunden wurde.

* Frau Governor Miriam A. Ferguson hat den Labor Commissioner E. J. Crocker durch ihren Gatten auffordern lassen, sein Amt niederzulegen. Es kam zu einer Rauferei im Amtszimmer Crockers, und später am Tage reichte Constable Ed. Simpson von Precinct No. 3 eine Anklage ein mit der Angabe, daß „James E. Ferguson und E. J. Crocker an einem gewissen öffentlichen Platze gerauft haben, nämlich im Staatskapitol, einem öffentlichen Platze in Travis County, und daß jeder den andern geschlagen, beschimpft verletzt und mißhandelt hat". Crocker bekannte sich in Friedensrichter Tannehills Gericht schuldig, betrunken gewesen zu sein, und bezahlte $14.95 Strafe und Kosten. Als Nachfolgerin Crockers wurde Frl. Fannie Daniel, eine Angestellte im Labor Commissioners - Amt, von Frau Ferguson ernannt. Frl. Daniels Amtstermin wird im Januar zugleich mit Frau Fergusons Amtstermin zu Ende gehen. — Ex-Governor James E. Ferguson ließ sich durch seinen Anwalt T. H. McGregor inbezug auf obenerwähnte Anklage schuldig bekennen und bezahlte seine Strafe und die Kosten.

* In der Nähe von Caldwell wurde der 17jährige Otis Hargrove von einem Güterzuge getötet und sein älterer Bruder schwer verletzt.

* In der Friedenskirche zu Geronimo wurde am Sonntag, den 19. Dezember das Töchterchen des Herrn Daniel Bartels und seiner Gattin Alma, geb. Boenig auf den Namen Ruby Teska Bartels getauft. Die Taufpaten sind die Herren Albert Boenig, Arthur Rose und Willie Jechow, und die Frauen Walter Borgfeld, Hedwig Forke und Helene Bartels.

* Bis zum Dienstag hatte Frau Governor Ferguson ihr Begnadigungsrecht 2,948mal ausgeübt; es fehlten nur noch 52 an 3,000.

* Auf einer Farm in der Nähe von Farwell in Parmer County ermordete George C. Hassell seine Frau und 8 Stiefkinder und versuchte dann sich selbst zu erstechen, was ihm nicht gelang. Er hat ein Geständnis abgelegt und erzählt, daß seine Frau beständig mit ihm zankte, weil sie auf eine ihrer Töchter eifersüchtig war. Am 8. Dezember erschlug er die Frau, erwürgte das jüngste Kind und tötete, wie er sagt, noch sechs Kinder; die Leichen verscharrte er in einem seichten Grabe auf der Farm, ungefähr 10 Fuß von der Küchentür. Der 21 Jahre alte Sohn der Frau war an dem Tage nicht zuhause; als er zwei Tage später nachhause kam, sagte ihm Hassell, die Mutter und die Kinder hätten sich nach Oklahoma begeben; er spielte Karten mit dem jungen Mann und erschoß ihn, als er abends eingeschlafen war. Die Leiche verscharrte Hassell bei den übrigen. Die neun Leichen wurden am Freitag gefunden. Hassell behauptet, daß er vor drei Jahren 4 Personen in California ermordete, weigerte sich jedoch, Näheres darüber mitzuteilen.

* William Langhorn jr., der im Distriktgericht zu LaGrange wegen der Ermordung eines siebzehnjährigen böhmischen Mädchens namens Valeria Zapalac zum Tode verurteilt worden ist und dessen Verurteilung vom Kriminalappellationsgericht des Staates bestätigt wurde, ist von Frau Governor Miriam A. Ferguson zu lebenslänglichem Zuchthause begnadigt worden. „Ich bin zu der Ueberzeugung gekommen," sagt Frau Ferguson in Verbindung mit dieser Begnadigung, „daß besagter William H. Langhorn jr. zur Zeit, als er das Vergehen beging, für das er verurteilt wurde, nicht zurechnungsfähig war und daß er auch jetzt nicht zurechnungsfähig ist, und für seine Tat nicht verantwortlich war und auch jetzt nicht verantwortlich ist. Irre ich mich in dieser Ueberzeugung, so besteht ein solcher ernster, schwerer Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten, daß ich bestimmt habe, wie das Gesetz vorschreibt, dem Angeklagten den Vorteil des Zweifels zu gewähren und sein Todesurteil in lebenslängliche Zuchthausstrafe umzuwandeln." — Nach monatelanger Beratung hatte das Kriminalappellationsgericht am 15. Dezember das Todesurteil in dem Langhorn - Fall bestätigt und dabei erklärt, daß die Unzurechnungsfähigkeit Langhorns nicht bewiesen worden sei. Langhorn, der Sohn wohlhabender Eltern in Chapel Hill, ging in LaGrange unter dem Namen Willie Coy und ermordete die Valeria Zapalac, als sie ihre fünfzehnjährige Schwester Minnie vor einem Angriff Langhorns schützen wollte. Das Verbrechen wurde am 3. Februar 1925 begangen, nachdem Langhorn die beiden Mädchen in sein Automobil gelockt hatte, um sie, wie er vorgab, nachhause zu fahren.

* Frank Collier, der frühere Bürgermeister von Wichita Falls, der wegen Tötung seines Schwiegersohnes Elzie Robertson zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, ist von Frau Governor Miriam A. Ferguson begnadigt worden. Frau Ferguson begründet ihre Begnadigung durch den Umstand, daß 11 Mitglieder der Jury und 400 andere Bürger das Begnadigungsgesuch unterschrieben haben, und fügt hinzu: „Obschon ich nicht sage, daß Collier nicht zu tadeln war, so glaube ich doch nicht, daß er ein Verbrecher ist." Ferner erklärt Frau Ferguson, daß Collier „strenge gestraft sei durch den Verlust seiner Stellung als Bürgermeister und durch Einbuße an seinem Ansehen". — Colliers Frau ist in Haskell Co. wegen der Ermordung Robertsons zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt worden und wurde, ehe sie ihre Strafe angetreten hatte, von Frau Ferguson vor etwa einem Monate begnadigt. Der junge Robertson hatte die Tochter Colliers gegen den Willen ihrer Eltern geheiratet und wurde am 14. Februar 1925 in Wichita Falls erschossen. Für seine Mutter, deren einzige Stütze er war, wurde in Wichita Falls eine Sammlung veranstaltet, mit deren Erlös für die Frau ein Heim gebaut wurde.

Texanisches.

* Im Hause seines Sohnes Rudolph Harsch in Miles, Runnels County, ist Herr Louis Harsch im Alter von 85 Jahren gestorben. Außer dem genannten Sohn hinterläßt er 3 Töchter, Frau G. Lechow von Cypreß Mill, Frau Charlie Hitzfeld von Dallas und Frau Amelia Wormsby von Waco. Die Beerdigung fand im Shovel Mountain Friedhofe bei Marble Falls statt.

* Dr. George C. Butte, vor zwei Jahren in Texas republikanischer Gouverneurskandidat in Texas und seitdem Generalanwalt in Porto Rico, mußte sich dort einer Appendizitis - Operation unterziehen, die er gut überstanden hat.

* Im Distriktgericht zu LaGrange wurden drei Angeklagte wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes zu Zuchthausstrafen verurteilt.

* In Karnes County soll ein Bewässerungsbezirk organisiert werden mit der Absicht, Bonds auszugeben für den Bau eines Dammes und die Anlage von Gräben, mit denen 70,000 bis 75,000 Acker Land bewässert werden können. Als die geeignetste Stelle für den Damm wird ein Platz am San Antonio-Fluß oberhalb der Fälle bei Falls City genannt. Die Versammlung, in der die Sache besprochen wurde, fand in Karnes City statt; Countyrichter D. O. Klingemann war einer der Redner.

* Als Pastor Richard Gammenthaler von Belmont neulich nach Kingsbury fuhr, wurde sein Automobil unterwegs von einer Kugel getroffen, welche die linke Vordertür des Autos durchbohrte und knapp drei Zoll von Herrn Gammenthaler im Sitzpolster stecken blieb. Man nimmt an, daß die Kugel aus der Flinte eines Hirschjägers kam.

* Auf der Yorktown Road 5 Meilen von Cuero blieb ein Automobil in einem Graben stecken; die Insassen, ein junger Mann und eine junge Dame, ließen sich von einem Farmer nachhause fahren. Als der junge Mann am nächsten Morgen sein Auto holen wollte, war nur noch das Gestell da; alles, was losgemacht werden konnte war gestohlen worden.

* In der Nähe von Brenham geriet das Automobil, in welchem der Mail Carrier Joe G. Morgan Postsachen fuhr, in bisher unaufgeklärter Weise in Brand. Morgan wurde von dem Rauch und Gas überwältigt und war schwer verbrannt und bewußtlos, als ein Neger ihn aus der brennenden Car herauszog. Man brachte den Schwerverletzten nach Brenham in ein Hospital, wo er bald nach seiner Ankunft starb. Er war 58 Jahre alt und hinterläßt seine Frau und 4 Kinder. Ein großer Teil der Postsachen in der Car ist verbrannt.

* Mit der Austeilung von annähernd 150 Weihnachtsbegnadigungen hat Frau Governor Ferguson die Zahl der von ihr vorgenommenen Begnadigungsakte letzten Donnerstag, wie durch die „Associated Preß" aus Austin berichtet wird, auf 2,947 gebracht, und die Angestellten des Staatesekretäramtes waren damit beschäftigt, weitere Begnadigungsproklamationen auszuschreiben.

* In San Patricio County verursachte ein betrunkener Automobilfahrer vier Automolunfälle und zertrümmerte seine eigene Car, ehe er verhaftet werden konnte.

* Mit der Rückzahlung von $73,826.83 seitens der Hoffman Construction Company hat der Generalanwalt $1,012,000 unberechtigter Highway-Profite für den Staat wiedererlangt.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratsschein ausgestellt für Andrew Schwab und Frau Hulda M. Jacques.

* Ein Eßwarenhändler in San Antonio hat 1,400 Pfund Renntierfleisch für 50 bis 75 Cents das Pfund verkauft. Ein Eisenbahnwagen voll Renntierfleisch aus Alaska wurde nach Dallas gesandt, und von da aus fanden Sendungen nach anderen texanischen Städten statt. Renntierfleisch soll wie Hirschfleisch schmecken.

* In einem Hospital in Rosenberg ist die Gattin des Herrn Georg Vorpahl von Beasley im Alter von 33 Jahren gestorben; sie war in Guadalupe County geboren und hinterläßt ihren Gatten, 7 Kinder, die Mutter Frau Anna Bargfrede, 2 Brüder und 5 Schwestern.

* Die „Lavaca County Nachrichten" in Hallettsville haben sich mit der „Freie Presse für Texas" vereinigt und werden fortan unter letzterem Namen in San Antonio herausgegeben werden.

* In Neu - Ulm wurden Herr Arthur Peschel und Frl. Dessie Rinn von Friedensrichter Gus. Bregenzer getraut.

* In der Gegend von Roscoe, Nolan County, ging die Temperatur bei dem kalten Wetter auf 17 Grad herunter. Die Baumwollernte ist ungefähr beendigt und gibt 1/3 bis 1/2 Ballen vom Acker.

* Wie bereits kurz berichtet, ist in Guadalupe County am 15. Dezember Herr Richard Mandel gestorben. Herr Mandel war am 19. April 1876 in Comal County geboren als Sohn von Christian Mandel und Frau, geb. Schlinemann; seit seiner Verheiratung mit Frl. Wilhelmine Wittenborn wohnte er in Guadalupe County, zuerst bei Barbarossa, dann bei Geronimo und zuletzt in der Capote - Gegend. Die Beerdigung fand auf dem Geronimo-Friedhofe durch Pastor Janssen von Seguin statt. Der Verstorbene hinterläßt seine Gattin, 2 Söhne, Anton und Benno, 3 Töchter, Frau Lillie Schmoekel von Marion und die Fräulein Della und Irma Mandel; einen Schwiegersohn, Herrn Karl Schmoekel und eine Schwiegertochter, Frau Amanda Mandel; sowie 5 Brüder, Alwin bei Seguin und Herbert, Willie, Harry und Christian in der Gegend von Alice; und 2 Schwestern, Frau Auguste Harborth von Beeville und Frau Amanda Harborth von Marion, nebst vielen anderen Verwandten.

* In der Nähe von Meversville ist Herr Fred Gerhold im Alter von 45 Jahren gestorben; er hinterläßt seine Gattin, 2 Söhne, eine Tochter, 4 Brüder und 5 Schwestern.

* Unter den vielen Begnadigten der letzten paar Wochen befindet sich Otto G. Nami, der im Distriktgericht zu LaGrange wegen Ermordung von John K. Roß von Austin zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war. Nami hatte seine Strafe noch nicht angetreten und erhielt eine vollständige Begnadigung von Frau Governor Miriam A. Ferguson. Frau Ferguson sagt, die Zeugenaussagen zeigten, daß Nami in Selbstverteidigung handelte, und daß Roß' Kinder das Begnadigungsgesuch unterzeichnet hatten.

* Das Bundes - Ackerbauamt macht bekannt, daß mit dem 1. Januar 1927 die texanischen Counties Guadalupe, Caldwell, Gonzales, DeWitt, Valverde und Maverick für zeckenfrei erklärt werden.

* In Weimar ist Herr Louis Fahrenthold sr. im Alter von 87 Jahren gestorben; er war einer der Pioniere jener Gegend. Sieben Kinder überleben ihn.

* In San Antonio ist Herr Christian C. Dullnig im Alter von 57 Jahren gestorben; er hinterläßt seine Witwe, 4 Söhne, eine Tochter, 3 Enkel, 3 Brüder und 3 Schwestern. Herr Dullnig war Mitglied der Hermannssöhne.

Ueberanstrengung?

Hast, Sorgen, Ueberarbeiten — das greift an.

Das Leben heutzutage wirft eine schwere Bürde auf die Körpermaschine. Die Ausscheidungsorgane, besonders die Nieren, werden dabei leicht träge. Ueberschüssige Urinsäure und anderer giftiger Abfall verursachen oft ein dumpfes, mattes Gefühl und zuweilen toxische Rücken- und Kopfschmerzen. Daß die Nieren unvollkommen funktionieren, zeigt sich oft durch Brennen oder Knappheit der Sekretion. Mehr und mehr Leute lernen, den Nieren durch gelegentlichen Gebrauch von **Doans Pillen** zu helfen — ein anregend diuretisches Mittel. **Fragen Sie Ihren Nachbarn!**

Doan's Pillen 60c

Anregend diuretisches Nierenmittel.

Foster - Milburn Co., Mfg. Chem., Buffalo, N. Y. Adv.

Alte Zeiten in Texas.

Als im Jahre 1846 Friedrichsburg gegründet wurde, konnte man, um von Neu - Braunfels hinzugelangen, nicht einfach die „Friedrichsburger Road" hinauffahren. Es gab damals keinen Fahrweg zum Pedernales hinauf. Da jedoch auch keine „Drahtfenzen" vorhanden waren, gab es Raum genug, um aufs Geratewohl über Berg und Tal zu fahren; der ersten Spur folgten dann, solange es ging, die später kommenden Wagen, und in dieser einfachen Weise entstanden wohl überall in Texas die ersten Landstraßen. War ein Stück eines solchen Weges unfahrbar geworden, so fuhr man einfach rechts oder links — wo eben die wenigsten Büsche oder Bäume im Wege standen — um die schlechte Stelle herum, und die Landstraße war bis auf weiteres verlegt, ohne daß irgend eine Behörde sich darum zu kümmern gebraucht hatte. In jedem Wagen befanden sich als unentbehrliche Ausstattung Axt, Hacke und Schaufel, um über unfahrbare Stellen hinwegzuhelfen.

Vor nun mehr als 25 Jahren zeigte Herr S. V. Pfeuffer dem Schriftleiter ein in seiner reichhaltigen historischen Sammlung aufbewahrtes, in englischer Sprache abgefaßtes Schriftstück, worin sich Ansiedler dieser Gegend verpflichteten, einen Fahrweg nach der Grenze von Comal und Gillespie County instandzuhalten. Das Schriftstück war nicht datiert, mag aber wohl Ende der vierziger oder Anfang der fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts geschrieben worden sein. Damals grenzten die Counties Comal und Gillespie unmittelbar an einander; die jetzt dazwischenliegenden Counties Kendall und Blanco wurden erst später organisiert.

In der Ausgabe der „Neu-Braunfelser Zeitung" vom 10. Mai 1900 schrieb der Schriftleiter inbezug auf dieses Schriftstück Folgendes:

„Uns erinnert ein vorliegendes schriftliches Uebereinkommen zum Bau der sogenannten „Friedrichsburger Road", von Neu - Braunfels nach der Grenze von Gillespie County, lebhaft an die erste Fahrt, die wir vor nicht ganz neun Jahren auf dieser Straße unternahmen. Unser Fuhrmann war unser werter Freund Herr Adam Doeppenschmidt, das Fuhrwerk war ein Farmwagen, der Sitz ein Sack Kornmehl. Die Straße war damals noch ganz so, wie sie von der lieben Natur gepflastert wurde; der Mehlsack war schmal, der Kutscher breit, und wir saßen halb auf dem Sack und halb auf der Seite des Wagens. Als wir nach anderthalbtägiger Fahrt in der größten Sommerhitze endlich das gastliche Haus des Herrn Christian Hoffeinz erreichten, war die Friedrichsburger Road unserem Gedächtnis unauslöschlich eingeprägt worden, und wir wagten uns sobald nicht wieder über dieselbe. — Das erwähnte, in englischer Sprache abgefaßte Schriftstück aber, das kein Datum trägt, seinem Aussehen nach jedoch wohl ein halbes Jahrhundert alt sein mag, lautet in deutscher Uebersetzung etwa wie folgt:

„„Wir, die Unterzeichneten, verpflichten und, die unseren Namen beigefügten Geldbeiträge zur Instandhaltung einer Straße von Neu-Braunfels in Comal County nach der Grenze von Comal und Gillespie County zu entrichten, wenn wir von maßgebender Seite dazu aufgefordert werden. Die Straße soll durch das von den Herren Capt. Fountain, Wilke, John F. Torrey, G. N. Stebbins, Alex Ferguson und Capt. Ankrin besichtigte Terrain führen, mit solchen Ausnahmen, als während des Baues der Straße für passend erachtet werden mögen.""

„Hierauf folgen die Unterschriften und die gezeichneten Beiträge, welch' letztere wir weglassen:

„Campbell & Judson, C. Rossy, Ferguson & Hester, Coll & Nauendorf, F. J. Arnold, Will Basel, Dr. Th. Koester, H. Wilke, E. G. Branch, D. H. Colmann, Abel & Androß, C. W. Thomas, H. C. Zuschlag, Justus Killner, Philip Harlos, H. Spieß, Diedrich Knibbe, E. Coreth, Christ. Loeffler, Fried. Tolle, Sippel, E. Feik, F. Heidemeyer, Adam Voight, Joh. Ludewig, Joh. J. Theiß, Johann Schneider, Silvester Simon, Jacob Winkler, Chr. Krause, Peter Arnold, Ph. Acker, Schele, Heinrich Eimbcke, Carl Thiele, Joseph Peters, H. Voges, W. H. Meriweather, Jacob Brecher, Michael Schulz, Peter Triesch, Ferd Nolte, Thomas Schwab, Valentin Hi—(unleserlich), A. Dreiß."

— — —

Unter den Papieren, die dem Schriftleiter damals von Herrn S. V. Pfeuffer freundlichst zur Einsicht überlassen wurden, befand sich auch eine vom 14. April 1853 datierte, an die Herren J. W. Ferguson, Julius Voelcker und Leopold Iwonski ausgestellte Vollmacht, den Rechtsanwalt E. Jones in einer von M. Hamilton gegen Col. A. C. Horton und die Ansiedler auf der A. C. Horton League eingeleiteten Landklage als Anwalt der Ansiedler zu engagieren. Diese Vollmacht trägt folgende Unterschriften der ersten Ansiedler von Hortontown: E. Löp, F. Eickenroht, L. Mittendorf, F. Scholing, V. Kirmse, H. Richter, F. Alves, Friedrich Schulze jun., F. Kretzmeier, H. Börner, H. Wallhöfer, H. Busch, Chr. Kirchner, O. Friedrich, Conr. Kirchner, L. Kreikenbohm, D. Wehkemann, G. Erk, G. Bodemann, Louis Klappenbach, Fr. Voges, Friedrich Schulze, Lürsen, H. Löp.

Auf einem vom 15. Juli 1853 datierten, sich auf dieselbe Angelegenheit beziehenden Schriftstücke befinden sich außer den obigen noch die folgenden Namen: Heinrich Winter, Heinrich Grothe, Valentin Kirnitze, Oskar Friedrich, Wilhelm Flagge, Rudolph Dumenil, Heinrich Schuenemann, Wilhelm Fehlis, Bernhard Hiltzfelder, Heinrich Eimke, James Ferguson.

Sicherlich rufen diese Namen bei vielen unserer Leser und Leserinnen alte Erinnerungen ins Gedächtnis zurück.

— — —

Aus Thorndale schreibt Frau Clara Fuchs am 21. Dezember 1926 an die „Neu - Braunfelser Zeitung":

„Meine Tochter gab mir Kalender zu lesen, wie sie diejenigen bekommen, welche die „Neu - Braunfelser Zeitung" halten; sie wußte, daß ich gern von alten Zeiten lese und mich an vieles erinnere. Herr Joseph Biegel und Herr Scherer, das waren Nachbarn meiner Eltern; die haben auch da gearbeitet, und da will ich ein paar Zeilen einsenden und darauf aufmerksam machen, daß der Name „Hertzner" nicht richtig geschrieben ist; er hieß Wertzner und war meiner Mutter Onkel und meiner Großmutter Bruder. Es stimmt sonst alles in dem Artikel, daß er ein Schneider war und viel mit Herrn Graßmeyer zusammen war. Herr Wertzner ließ meine Eltern und meine Großmutter in 1848 herüberkommen nach Biegel Settlement, wo ich auch geboren bin und alle die alten Leute gekannt habe, und ich habe oft meinen Kindern von den alten Zeiten erzählt. Es sind auch noch Wertzners in Bastrop, auch Verwandte meiner Mutter, ihr Cousin und dessen Kinder. — Achtungsvoll, Frau Clara Fuchs, geb. Wolle."

(Obiges bezieht sich auf eine Stelle in einem Bericht der Frau Caroline v. Hinüber, geb. Ernst, Tochter des Herrn Friedrich Ernst der das Städchen Industry gründete. Der Bericht ist im Kalender - Jahrbuch der Neu-Braunfelser Zeitung für 1926 abgedruckt und enthält folgende Stelle:

„Mein Vater war der erste Deutsche, der mit seiner Familie nach Texas kam. In Matagorda war schon früher ein deutscher Schneider, mit Namen Hertzna, sowie F. W. Graßmeyer, aber beide waren unverheiratet."

Wahrscheinlich handelt es sich um einen Druckfehler infolge undeutlichen Schreibens, wie es beim Setzen von Namen so leicht vorkommen kann. Schönen Dank für die freundliche Berichtigung! — Der Schriftleiter.)

Für Heim und Stall.

Die außerordentliche Borozone-Behandlung für Fleischwunden ist so wirksam im Stall wie im Hause. Pferdefleisch heilt merkwürdig schnell unter dieser wirksamen Behandlung. Diese ist dieselbe für Tiere, wie für Menschen. Man wäscht erst die Infektionskeime mit flüssigem Borozone heraus, und Borozone - Pulver vervollständigt die Heilung. Preis (flüssig) 30c, 60c und $1.20; Pulver 30c und 60c, bei B. E. Voelcker & Son. Adv.

Guaranty Bond State Bank of New Braunfels

Kapital $50,000.00

Ueberschuß und unverteilte Profite über $25,000.00.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten.

Depositen sind durch Bürgschaft gesichert.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte

Emil Heinen, Präsident — **Gilbert O. Reinarz**, Kassierer
R. B. Richter, Vice-Präsident — **Fred Tausch**, Hilfskassierer
Gus. Reinarz, Vice-Präsident — **Roland P. Heinen**, Hilfskassierer

Direktoren

Otto Bodemann, Emil Heinen, Gust. Reinarz
Carl G. Braune Sr., Alfred R. Rothe, G. O. Reinarz
Louis Forshage, R. B. Richter, E. P. Stein
Ed. Rohde, Fred Tausch

Sehr geeignet für Geldanlagen.

County- und Stadt - Bonds und Warrants, in Denominationen von $500 und $1000 (frei von Bundes-Einkommensteuer) zu verkaufen bei

Adolf Stein,

Phone 329. New Braunfels, Texas.

Water Maid

Das Mehl, welches befriedigt

Hergestellt von der

Landa Industries, Inc.

Fragen Sie Ihren Eßwarenhändler

Walter Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident. **B. W. Nuhn**, Kassierer.
H. Dittlinger, Vice-Präsident. **Milton W. Dietz**, Hülfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß - - $200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Travelers Checks. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt.
Safety Deposit Boxen zu verrenten.

—— Direktoren: ——

H. Dittlinger, George Eiband, Hanno Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, B. W. Nuhn, Otto Reinarz, Ed. Schleyer.

Dunlop Tires — Tires, Tubes und Zubehör

Echte Willard Batterien jetzt $16.50

Schulze Battery & Tire Service

Edwin A. Schulze, Eigentümer

Gasolin und Oele

Batterie-Reparatur und Mechaniker-Arbeit

925 San Antonio-Str. Phone 575

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu - Braunfels, Texas

Lokales.

‡ Herr Casper Moos sagte dem Schriftleiter am Montag, daß trotz des vielen Regenwetters in letzter Zeit in seiner Gegend (Wetmore R. 1) noch sehr wenig Feuchtigkeit im Untergrund sei, und daß es noch kein einziges Mal genug geregnet hat, um die Creeks zum Fließen zu bringen oder die Wasserbehälter zu füllen. Das beständige Schmierwetter bringt jedoch ein üppiges Wachsen des Hafers zustande.

‡ Aus San Antonio schreibt Frau Elisa (Jos.) Willmann: „Einliegend finden Sie einen Check für $2; bitte schicken Sie mir Ihre werte Zeitung auf ein weiteres Jahr, denn ich kann nicht ohne die werte Zeitung sein, weil sie in meiner Geburtsstadt und gerade in demselben Jahr gegründet wurde, in dem ich geboren bin." — (Besten Dank auch für die freundlichen Worte und die guten Wünsche, die mit aufrichtiger Herzlichkeit erwidert werden. — D. H.)

‡ Aus Bulverde wird der „Neu-Braunfelser Zeitung" geschrieben: Die Vermählung von Frl. Linda Bartels, Tochter von Herrn und Frau Louis Bartels von Bulverde, mit Herrn Bruno Ludwig, Sohn von Herrn und Frau August Ludwig, fand am 8. Dezember um 3 Uhr nachmittags in der Deutschprotestantischen Kirche zu Neu - Braunfels statt. Die Trauung wurde von Herrn Pastor Mornhinweg vozogen. Frau Mornhinweg spielte den Hochzeitsmarsch aus „Lohengrin" beim Eintritt des Brautpaars und Mendelssohns Hochzeitsmarsch, als es die Kirche verließ. Als die schöne Melodie der erstgenannten Komposition der Orgel entströmten, nahte sich der Hochzeitszug dem Altar; zuerst kamen die Brautführerinnen und die „Groomsmen", Frl. Marie Moeller und Herr Hugo Schmidt, und Frl. Edna Layer und Herr Alwin Ludwig; dann folgte als Ehrendame Frau Alfred Kabelmacher, die einzige Schwester der Braut. Hierauf kamen die Blumenmädchen Willis Classen und Virginia Ludwig, und der Ringträger Elmer Serold. Dann kam die liebenswürdige Braut von ihrem Vater geführt, und traf mit dem glücklichen Bräutigam und dessen „best man", Herrn Alfred Kabelmacher, am Altare zusammen. Die Braut trug ein Kleid aus weißem Georgette mit schwerer Perlenstickerei und Spitzenbesatz; der Brautschleier aus Tulle war auf beiden Seiten mit Orangenblüten befestigt. Die Schuhe waren aus weißem „Kid". Die Braut trug ein Schauer-Bouquet aus weißen Chrysanthemums. Die Brautführerinnen trugen Georgette - Kleider. Frl. Bayer ein hellgrünes, Frl. Müller ein rosafarbenes — sowie silberne Schuhe und weiße Chrysanthemumsträuße. Die Ehrendame trug ein pfirsichblütenfarbiges Kleid aus Flat Crepe und gleichfalls einen Strauß weiße Chrysanthemums. Die kleinen Blumenmädchen sahen lieblich aus in ihren Kleidchen aus orchideenfarbigen Organdies. Der kleine Ringträger trug einen weißen Matrosenanzug. Nach der Trauung wurde für die vielen Verwandten und Gäste im A Cafe eine fumptuöse Festtafel gedeckt. Der schöne herzförmige Hochzeitskuchen, ein Geschenk von Frl. Alice O'Grady von San Antonio bildete eine Hauptzierde der reichgedeckten Tafel. Das junge Paar wird in Neu - Braunfels wohnen, wo der glückliche junge Ehemann bei der Sippel Auto Co. angestellt ist.

‡ Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfelser Zeitung" waren Geo. Eisenhauer, C. E. Robb, Carl Schmidt, Alfred Schlather und Sohn, Valentin Schwab und Tochter, Frau Carl Elbel, Ad. Brinkkoeter, Alb. Triesch, Willie Schriewer, Ernst Stein, J. J. Schneider, Robert Linnartz, Alvin Kneupper, Valentin Neugebauer, Wm. Neugebauer, Frau Joe Tschoeppe, Claus Feldhut, Frl. Mayme Kuhfuß, H. J. Holzmann, Paul Schultze, Julius Bremer, Rud. Brecher, A. C. Schneider, Fritz Daum, Frl. Altwein, Hy. Luehlfing, C. W. Rice, Herm. Kneuper, Julius Bose, Ernst Kraft, Hermann Voß, C. D. Ashenhurst, Walter Sattler, Otto Soechting, Edwin Kurre, Otto Wuest, B. P. Hoelscher, R. L. Biesele, Frl. Marie Wetzel, A. Liebscher, Casper Moos, Richard Weidner, Hermann Thiele, Frl. Reinniger, O. L. Pfanstiel, Ortwin Bloedorn und viele Andere.

Bulverde.

Auszüge aus einem Aufsatze von Norma Voges, Tochter von Herrn und Frau August Voges von Bulverde. Von den Preisen, die Herr Toepperwein auch dieses Jahr wieder für die beste Beschreibung von Bulverde ausgesetzt hat, erhielt Norma Voges den ersten.

(Fortsetzung.)

Ungefähr im Jahre 1907 errichteten die Ansiedler im östlichen Teil von Bulverde die erste Telephoneinrichtung. Jetzt hat fast jedes Haus in Bulverde ein Telephon.

Im Jahre 1912 wurden Fritz Poß und Louis Bartels die ersten Automobilbesitzer von Bulverde. Heute hat jede Familie ein Automobil, manche haben zwei, und fast auf jedem Platze findet man einen Truck, dazu auch hier und da einen Tractor. Es gibt auch Radio - Apparate hier, und einige Leute haben elektrische oder Gasbeleuchtung im Heim. Der Wohlstand in dieser Ansiedlung ist so groß, wie in irgend einer andern.

Bulverde hat jetzt drei Schulen, 110 bis 115 Kinder im Schulalter, und neun Monate Schulunterricht im Jahr.

Es hat zwei moderne Cotton Gins, deren eine mit der allerneuesten Maschinerie ausgestattet ist.

Bulverde hat zwei große Dampfdreschmaschinen und drei kleinere, die durch Tractors getrieben werden.

Auf jedem Wohnplatze in Bulverde befindet sich ein guter Brunnen mit Windmühle nebst anderer Einrichtung, um Haushalt und Vieh mit Wasser zu versorgen. Als das trockene Jahr 1925 kam, brauchte nicht nach Wasser gesucht zu werden, wie es die ersten Ansiedler tun mußten. Sogar die Gärten konnten bewässert werden in diesem Jahr und die Bewohner zogen fast alles Gemüse, das sie brauchten.

In gesellschaftlicher Beziehung steht Bulverde mit auf der Höhe der Zeit; es hat zwei Schützenvereine, einen Gesangverein und den Farmer-Verein zu Anhalt, der von den ersten Ansiedlern gegründet wurde vor 50 Jahren als Viehschutz - Verein und später eine gegenseitige Lebensversicherung einrichtete.

(Schluß folgt.)

Tödliche Kinderkrankheiten

Würmer und Schmarotzer in den Därmen der Kinder untergraben Gesundheit und Lebenskraft dermaßen, daß die Kleinen den Kinderkrankheiten, die so viele Opfer fordern, nicht widerstehen können. Der sichere Weg ist, einige Dosen White's Cream Vermifuge zu geben; es zerstört und treibt die Würmer ab, ohne Gesundheit und Betätigung im Geringsten zu beeinträchtigen. Preis 35c bei B. E. Voelcker & Son. Adv.

Kirchliches.

Deutschprotest. Kirche. Sonntagsschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst ½8 Uhr. Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um ½8 Uhr. Junior Choir jeden Freitag um ½8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

— — —

Englischer evangelischer Gottesdienst in der deutschprotestantischen Kirche, Neu - Braunfels. Sonntagsschule 9, Gottesdienst 11 vormittags. Jeden 2. Sonntag deutscher Gottesdienst in Cranes Mill, jeden letzten Sonntag in Sattler. Otto C. Baßler, Pastor.

— — —

Evangelische Parochie. Sonntagsschule und Gottesdienst: Cibolo, 1., 3. und 5. Sonntag morgens; Zuehl, 2. und 4. Sonntag morgens, 5. Sonntag nachmittags; Converse, 1. und 3. Sonntag nachmittags. C. Kniker, Pastor.

— — —

Friedenskirche, Geronimo. Gottesdienst jeden Sonntag 10.30. Sonntagsschule 9.30. Jeden vierten Sonntag im Monat Gottesdienst in der Landessprache.

Arthur Säuberlich, Pastor.

— — —

Katholische Kirche. Sonntagsgottesdienst: Frühmesse um ½8 Uhr mit deutscher Predigt; Abendgottesdienst um 7 Uhr. An Wochentagen; Messe um 8 Uhr. Für weitere Auskunft telephoniere man an 53. F. Beck, Pfarrer.

— — —

St. Pauls Ev. Lutherische Gemeinde. Am Neujahrstage haben wir in Mergeles Halle an der Seguin-Straße englischen Gottesdienst verbunden mit der Feier des Heiligen Abendmahles um 10:30. Am zweiten Neujahrstage ist Sonntagsschule zur gewöhnlichen Zeit. Am Vormittage ist kein Gottesdienst, aber am Abend ist englischer Gottesdienst um 7:30 Uhr. Alle sind freundlich eingeladen.

H. Schließer.

— — —

Am 1. Januar wird in Zuehl Gottesdienst und Gemeindeversammlung stattfinden und am 2. Januar in Cibolo.

Zu verkaufen — Silver Laced Wyandotte Hühner (Pullets), jetzt legend, $1.50 das Stück. **Wm. Keienburg**, Neu - Braunfels, Texas. tf.

Zu verrenten, Wohnhaus in der Nähe von Comal, 7 Meilen von Neu - Braunfels. Näheres bei **Joseph Friesenhahn**, Route 2. 15 3

Achtung Farmer!

Am 3. und 4. Januar wird auf meinem Platze Zuckerrohrsamen und dergleichen gedroschen, sowie auch am 1. und 2. Februar.

15 3 Otto Soechting.

NOTICE!!!

Bids will be received by the County Clerk for County and School Funds and Safe Keeping of Bonds belonging to the Permanent Fund, on or before February the 10th, 1927, 10:00 A. M.

RICHARD A. LUDWIG,
County Clerk,
15 4 Comal County.

NOTICE!!!

Application will be received by the County Clerk for County Physician, on or before February the 10th, 1927, 10:00 A. M.

RICHARD A. LUDWIG,
County Clerk,
15 4 Comal County.

The Pollyanna Shop

Ein Block westlich vom Courthause

Soeben erhalten, eine Sendung Kleidung aus einer Stadt im Osten; wird zu Bargainpreisen verkauft. Sowie auch Bücher zu verkaufen oder verrenten. 12 4

THE STATE OF TEXAS
TO THE SHERIFF OR ANY CONSTABLE OF COMAL COUNTY—GREETING:

You are Hereby Commanded to Summon the Unknown Subscribers for the building of a School house on Townlot Four, in Comaltown, in the City of New Braunfels, Comal County, Texas, and the Unknown Heirs of the Unknown Subscribers, deceased, for the building of a School house on Townlot Four in the City of New Braunfels, Comal County, Texas, by making publication of this Citation once in each week for four successive weeks previous to the return day hereof, in some newspaper published in your County, if there be a newspaper published therein, but if not, then in the nearest County where a newspaper is published, to appear at the next regular term of the District Court of Comal County, to be holden at the Court House thereof, in New Braunfels, on the First Monday in February, A. D. 1927, the same being the 7th day of February, A. D. 1927, then and there to answer a petition filed in said Court on the 10th day of December, A. D. 1926, in a suit numbered on the docket of said Court No. 2454, wherein The Board of Trustees of New Braunfels Independent School District is Plaintiff, and Egon Roessing, and the Unknown Subscribers for the building of a School house on Townlot Four, in Comaltown, in the City of New Braunfels, Comal County, Texas, and the Unknown Heirs of the Unknown Subscribers, deceased, for the building of a School House on Townlot Four, in Comaltown, in the City of New Braunfels, Comal County, Texas, are Defendants; said petition alleging that Plaintiff is the owner in fee simple of the following described real estate, to-wit: All that certain tract of land, situated in Comaltown, a part of the City of New Braunfels, Comal County, Texas, and known on a plat thereof as Townlot No. 4; That in addition thereto it has title by virtue of 10 years limitation, and sues for $100.00 damages.

In the alternative Plaintiff alleges that on the 26th of October, 1850, by written conveyance of that date, one M. A. Dooley, then owner of the land above described, conveyed said land and premises to Conrad Pape as Trustee for the purposes hereinafter more fully alleged, which deed is recorded in Vol. B, page 282, Comal County Deed Records; that said conveyance was made in trust "for the use and benefit of a school"; that it was the intention of the said grantor, M. A. Dooley, to create by said deed, a charitable trust and he did create by said deed a charitable trust, the purpose of which trust was and is that the above described land and premises should be used for the use and benefit of a school; that the said Trustee, Conrad Pape, named in said conveyance has long since died and that said instrument does not provide for means and ways for the appointment of a substitute trustee or successor; and plaintiff further alleges that if the Court should find that it has no title to said property, that then, in that event, said trust is without a trustee and plaintiff says that the appointment of a trustee by this Court sitting as a court of Equity, is necessary and is demanded by the rules of equity in order to prevent said trust from failing, and plaintiff further alleges that said land is situated within the limits of the New Braunfels Independent School District and that it has control of all the Public Schools within said district and is administering them in the interest of the school children of said district, and that therefore the Board of Trustees of New Braunfels Independent School District, would be the logical, the proper and qualified party and institution to act as Trustee of said land and premises above described.

Plaintiff further says that the Board of Trustees of New Braunfels Independent School District are the legal successors of the former Trustees who had control of the Public Schools within, the City Limits of the City of New Braunfels, which limits constitute the present limits of New Braunfels Independent School District; that this change was brought about by an act of the Legislature passed and approved on March 15, 1913; which became a law on the same date and which Act constitutes Chapter 43, of the Special Laws passed at the Regular session of the 33 Legislature of the State of Texas, and said Act of the Legislature is hereby expressly made a part of this pleading; that this plaintiff and its predecessors for more than 30 years have openly, notoriously, continuously and adversely claimed the above described property as its own, as against the whole world, and during said time had same actually enclosed, using and enjoying the same; and during said time for many years plaintiff and its predecessors have actually used said premises for school purposes and have never abondoned the same for such purposes and plaintiff further alleges that the defendants are now making use of said premises which are not in keeping with the trust as created by said instrument, in that they are leasing it out to Mexicans and it is not being used for School purposes, and plaintiff says that it is maintaining a school in that part of the City of New Braunfels, known as Comaltown, in the vicinity of said premises, and that said premises or the proceeds thereof in the event of a sale can be and will be used for school purposes in that portion of said district within the vicinity of said property, and plaintiff says that said property is not now serving the purpose for which it was originally intended and for which it should be used and they therefore appeal to the equity of this Court to appoint them, and their successors in office or any other person that the Court may see fit as Trustee for said land and premises.

Plaintiff further alleges that the deed from M. A. Dooley to Conrad Pape, Trustee, above referred to is of record in Vol. B, page 282, Comal County Deed Records, and plaintiff is filing a certified copy of said Deed with the papers in this cause, which it will introduce in evidence on the final trial of this cause.

Plaintiff prays for restitution, for judgment, for title and possession of said land, for damages in the sum of $100.00, for costs of suit, and in the alternative that plaintiff and its successors be appointed trustees of said land and premises.

HEREIN FAIL NOT, but have before said Court, at its aforesaid next regular term, this writ with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness: C. W. Rice, Clerk of the District Court of Comal County.

Given under my hand and Seal of said Court, at office in New Braunfels, Texas, this the 10th day of December, A. D. 1926.

C. W. RICE,
(Seal) Clerk District Court,
15 4 Comal County, Texas.

5%

Farm- und Ranch-Anleihen

Lassen Sie sich durch uns die Zinsen reduzieren auf Ihre hochverzinste, nach kurzer Zeit zahlbare Anleihe.

Wir machen jetzt fünfprozentige Anleihen durch die „Federal Land Bank".

Auf lange Zeit, wenn Sie es so wünschen — aber Sie können die Anleihe zu irgend einer Zeit nach fünf Jahren abbezahlen, ohne Kosten.

Suchen Sie mich auf, oder schreiben Sie mir um gedruckte Auskunft.

Walter Wiedner, Sekretär-Schatzmeister
Neu - Braunfels, Texas
Office bei Oscar Haas & Co.

— Geschenke für jede Gelegenheit
Schmucksachen, Diamanten, Uhren
Silberware, geschliffenes Glas

ROTH'S
an der Plaza
— Juwelier — Optometrist — Reparaturen —
Beste Qualität — Niedrigste Preise
Seit 42 Jahren verkaufen wir hochklassige Ware

Geld zu verleihen

zu 6% auf Farmen und Ranches. Kaufe und verkaufe Vendors Lien Noten. Seht

Otto Warnecke

Henne Lumber Company

Baumaterial - Händler

Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne-Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

HERING'S MARKETS
SANITARY - PLAZA - PALACE
Phone 56 Phone 63 Phone 160

New Braunfels State Bank

Die Bank der guten Bedienung

schätzt Ihre Kundschaft

Neu-Braunfelser Zeitung

Neu - Braunfels, - - Texas

Herausgegeben von der
Neu - Braunfelser Zeitung Pub. Co.

30. Dezember 1926.

G. F. Oheim — Schriftleiter.
B. F. Rebergall — Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, $2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Nun frisch ins neue Jahr hinein! Voll Zuversicht und Arbeitslust! Kopf hängen lassen nützt nichts. Nach zwei schlechten Jahren darf man ein besseres erwarten. Aber einerlei, was 1927 bringt — wir kämpfen uns schon durch!

— — —

Auch über das Weihnachtsschutzerwetter sollte man nicht zuviel klagen. Von schönem Wetter allein können wir Texaner nicht leben — das haben wir 1925 ausgefunden.

— — —

Von den Kindern wird der Weihnachtsmann schon wieder vergessen, aber wir Familienväter werden am Ersten Gelegenheit bekommen, uns nochmal seiner zu erinnern.

— — —

Daß im allgemeinen weniger Baumwolle gepflanzt werden sollte, ist richtig; daß aber Texas den Farmern strafgesetzlich vorschreibt, wie viel oder wie wenig Baumwolle sie auf ihrem Lande pflanzen dürfen, wäre von fraglichem Nutzen, selbst wenn die Konstitution der Legislatur die Macht dazu gäbe. Es wäre nur wieder ein Gesetz, wodurch etwas bisher Gestattetes zu einem Verbrechen gestempelt würde — und solcher Gesetze haben wir bereits zuviel. Dazu würde der Unterhalt der für die Durchführung erforderlichen Beamtenschar eine heillose Summe Baumwollgeld kosten.

— — —

Fruchtwechsel ist gewiß zu empfehlen, aber seine Anwendung sollte den Landwirten und nicht der Gesetzgebung anheimgestellt werden. Sonst wird schließlich dem Farmer auch noch bei hoher Strafe vorgeschrieben, wieviel Corn, Hafer oder Kartoffeln er pflanzen darf, wieviel Milch seine Kühe geben, wieviele Ferkel seine Schweine werfen und wieviele Eier seine Hühner legen dürfen—denn die Preise für all' diese Erzeugnisse richten sich, genau wie die Baumwollpreise, nach Angebot und Nachfrage.

— — —

Befürworter einer strafgesetzlichen Einschränkung und Ueberwachung des Baumwollbaues behaupten, derartige Gesetzgebung sei konstitutionell, da der Legislatur vernünftigerweise das Recht zugestanden werden müsse, die Fruchtbarkeit des Bodens, von dem das Leben der Bevölkerung abhängt, zu schützen. Diese Fruchtbarkeit kann jedoch auch ohne Baumwollbau erschöpft werden, und trotz ununterbrochenen Baumwollbaues erhalten bleiben.

— — —

Baut Texas weniger Baumwolle und steigt dadurch der Preis, so bauen andere Staaten und Länder desto mehr und jeder etwaige Vorteil wird wieder aufgehoben. Man kann die Sache daher ebensowohl den Naturgesetzen überlassen. — Anderen Ansichten wird in der „Neu - Braunfelser Zeitung" stets gern Raum gegeben.

Allerlei aus Deutschland.

— Die Deutsche Lufthansa hat auf ihrer Verkehrslinie Berlin-Amsterdam - London neue Flugzeuge, völlig aus Metall gebaut, in Dienst gestellt. Drei Motoren, von denen zwei unter den Flügeln angebracht sind, liefern eine gesamte Triebkraft von 750 Pferdestärken und leisten eine Fahrtgeschwindigkeit von über 121 Meilen per Stunde. Für die Passagiere sind die Polsterwände-Kabinen an Bord eine besonders willkommene Einrichtung, die den betäubenden Lärm der Motoren und der Triebschrauben derart dämpfen, daß Gespräche ohne Anstrengung geführt werden können. Die Flügel sind oben an dem Flugzeugkörper angebracht und die Kabine hängt vollständig unter denselben, sodaß die Passagiere auf dem Fluge einen vollen Ausblick auf die unter ihnen liegende Landschaft haben. Ferner wird auf den neuen Flugzeugen durch eine weitere Vorrichtung das unangenehme Stoßen bei dem Aufstieg und der Landung fast ganz vermieden. Unterwegs auf dem Fluge werden belegte Brötchen und Erfrischungen serviert.

— Die Tatsache, daß die frühere Königliche Oper in Berlin jetzt Shakespears „Hamlet" in moderner Kleidung aufführen läßt, hat unter den monarchistischen Elementen große Entrüstung hervorgerufen, weil sie in der Fassung der Vorstellung Spuren des Hofes des früheren Kaisers entdeckt haben wollen. Sie behaupten, daß die Modernisierung des Schauspiels, „welches den Zusammenbruch einer degenerierten Dynastie" zeigt, eine bewußte Parodie auf die Hohenzollern sei. Die Deutschnationalen haben im preußischen Landtag einen Antrag eingebracht, welcher praktisch die Entlassung des Direktors Leopold Jeßner fordert, während die Republikaner ihrerseits den Genannten als einen „politischen Direktor ersten Ranges" begrüßen.

— Das schnellste Motorboot der Welt ist in Deutschland gebaut worden. Auf den Probefahrten in der Nähe von Potsdam erzielte das Rennboot, das vorläufig sich „Namenlos" nennt, eine Geschwindigkeit von 64.78 Meilen in der Stunde, eine Leistung, die von den Potsdamer Erbauern des Fahrzeuges gegebene Garantie weit übertraf. Das Motorboot hat eine Länge von 33 Fuß, die Triebkraft liefern zwei Motoren von 260 Pferdestärke.

— Das Ruhrgebiet und die nördliche Rheinprovinz entwickeln sich in solch schneller Weise, daß die Reichseisenbahngesellschaft mit dem Gedanken umgeht, eine neue Eisenbahnlinie für Schnellzugsverkehr zwischen Dortmund und Köln über Gelsenkirchen, Essen, Duisburg und Düsseldorf zu bauen. Da das genannte Gebiet bereits mit einem der engsten Eisenbahnnetze Europas überzogen ist, wird es notwendig sein, die Strecke auf Grund ganz besonderer Konstruktionsmethoden zu bauen, um eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 80 Meilen die Stunde, einschließlich der sechs genannten Haltepunkte, zu ermöglichen. Der Grund für den Neubau ist darin zu suchen, daß das ganze genannte Gebiet in eine einzige Großstadt zusammenzuwachsen im Begriffe ist. Die neue Eisenbahnverbindung wird daher denselben Zwecken dienen, wie der Hoch- und Tiefbahnverkehr der Weltstädte.

— Bei der kürzlichen Prozeßhandlung in Hesselfelde gegen vierzehn Mitglieder des republikanischen „Reichsbanners" unter Anklage der Beteiligung an tätlichen Angriffen mit Schußwaffen hatte der Vorsitzende Richter eine alte Verordnung aus dem Jahre 1850 durchgeführt, welche vorschreibt, daß im Falle einer Gefährdung der öffentlichen Ruhe die Schankwirtschaften geschlossen werden können. Zu der Prozeßverhandlung waren Scharen von Anhängern und Gegnern des „Reichsbanners" von auswärts herbeigeströmt, und diese bedenkliche Massenansammlung veranlaßte den Richter, die alte Polizeiverordnung wieder in Anwendung zu bringen. Während der ganzen sechstägigen Dauer des Prozesses blieben die Schankwirtschaften im Orte geschlossen. Das einzige Anzeichen einer Ruhestörung aber war eine Protestversammlung gegen die angeordnete „Trockenheit". Redner erklärten überzeugungsvoll: „Wenn dies Prohibition ist, haben wir genug davon."

— Aus Berlin wird gemeldet, daß der wegen seines musikalischen Talents bekannte Prinz Joachim Albrecht von Preußen, ein Vetter des ehemaligen deutschen Kaisers, beabsichtige, demnächst eine Reise durch die Ver. Staaten anzutreten. Der Prinz wird sich etwa drei Monate in Amerika aufhalten und in dieser Zeit in verschiedenen Städten als Orcheiterdirigent auftreten. In Deutschland hat sich der Prinz schon als tüchtiger Cellist und Dirigent einen Namen zu verschaffen gewußt, und einige kleine von ihm komponierte Symphonien und andere Konzertstücke fanden den Beifall des Publikums und der Kritik. Erst kürzlich gab er ein Konzert in Bad Gastein, wo sein neuestes Werk „Erinnerungen an Wien" zum ersten Male gespielt wurde. Er dirigierte außerdem in Abbazia und Reichenhall. — Mit dem früheren Kaiser Wilhelm soll der Prinz nie auf gutem Fuße gestanden haben. Schon seine Heirat mit der Schauspielerin Marie Sulzer, erregte das Mißfallen der kaiserlichen Familie. Die fortwährenden Reibungen mit dem Kaiser veranlaßten letzteren, seinen Vetter im Jahre 1908 aus der preußischen Armee zu entlassen und ihn nach Südwestafrika zu schicken. Bei Ausbruch des Krieges hielt es jedoch den Prinzen nicht länger in Afrika. Er kehrte zurück, wurde mit allen Ehren wieder in die Armee aufgenommen und ging sofort an die Front, wo er im November desselben Jahres am rechten Fuß verwundet wurde. — Im März 1920 gab der Prinz wiederum Gesprächsstoff für die Gesellschaft und Presse. Als nämlich in einem Hotel die deutsche Nationalhymne gespielt wurde und einige anwesende Mitglieder der französischen Kontrollkommission keine Veranlassung sahen, sich von ihren Sitzen zu erheben, warf der Prinz Joachim Albrecht entrüstet ein Weinglas auf ihren Tisch. Man beschwerte sich, der Prinz wurde verhaftet und hatte eine Geldstrafe zu zahlen.

Zu spät.

„Was wünschen Sie zum Abendbrot?" fragte der Gefängnisdirektor den armen Sünder, der morgen früh am Galgen sterben sollte. „Sie dürfen essen und trinken, was und wie viel Sie wollen."

„Schade," sagte der Delinquent, schade!! Wenn die mich das drei Monate früher gefragt hätten, wär der ganze Raubmord nicht passiert."

Kirchliches.

In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche findet, wie üblich, am Neujahrstage morgens um 10 Uhr Gottesdienst statt. Am Neujahrstag Abend wird unter den Auspizien des Jugendvereins ein musikalischer Gottesdienst abgehalten werden, wobei dann auch nochmal der Christbaum in seinem Lichterglanz erstrahlen wird. Jedermann ist bei uns herzlich willkommen. G. Mornhinweg, Pastor.

— — —

Ev. Luther Melanchton-Gemeinde, Marion, Texas. Neujahrsgottesdienst am 1. Januar 1927 um 10½ Uhr vormittags. Sonntag, den 2. Januar ebenfalls. Gottesdienst und General-Versammlung. Kein Gemeindeglied sollte, fehlen, da wichtige Beratungen stattfinden. Auch ist Frauenvereinsitzung. Franz Koch, Pastor.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, bei dem Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter und Großmutter Frau Sarah Bose, geb. Smithson, Gattin des Herrn Theodor Bose, ihre Teilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Besonders danken wir auch für die prachtvollen Blumenspenden, dem Gesangverein „Echo" für den erhebenden Gesang, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters Herrn Hermann Behrendt ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch für die vielen schönen Blumenspenden und den Herren Pastoren Säuberlich und Mornhinweg für ihre trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anzeige.

Das Schmiede- und Stellmachergeschäft des verstorbenen Herrn Alexander Fischer bei Selma, mit Wohnhaus, Garage für zwei Cars, Brunnen mit Windmühle und hölzerner Cisterne, nebst allem Zubehör, ist preiswürdig zu verkaufen. Man wende sich an **Frau Fischer** in care of **Valentin Schwab**, Neu - Braunfels, Route 2, Texas. 15 3

Vendors Lien Noten zu verkaufen.

Zwei separate Vendors Lien Noten, jede zu $6,250.00, auf eine der besten Farmen zwischen Neu-Braunfels und Seguin. Man schreibe, telephoniere oder sehe **Wm. H. Pfeil**, Neu - Braunfels, Texas. 15 2

Das Alter der Mumie.

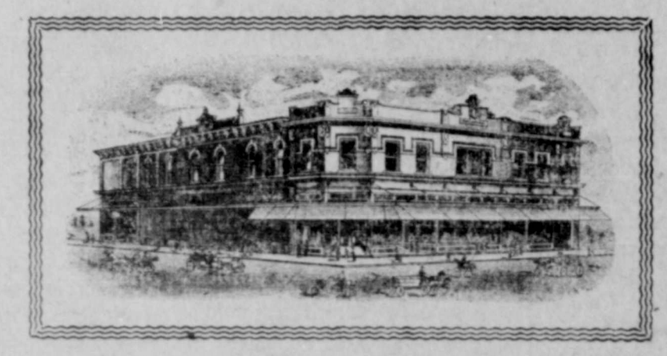
Im neuesten Heft von „Kunst und Künstler" wird folgendes Geschichtchen erzählt: Der Besucher fragt im ägyptischen Museum den Aufseher: „Wie alt ist diese Mumie?" „5007 Jahre," erwidert der Aufseher. — „Wie kann man denn das aber so genau wissen?" forscht der andere und erhält die Antwort: „Ja, ich bin sieben Jahre hier, und als ich herkam, war sie 5000 Jahre alt."

Geo. Goepf
Juwelier und Uhrmacher

Ein schöner Vorrat von Schmucksachen, Taschen- und Armbanduhren, Silberwaren, geschliffenes Glas u. s. w. stets an Hand.

Reparaturen und Graveur-Arbeit pünktlich und zu mäßigen Preisen.

EIBAND & FISCHER
New Braunfels, Texas



„Der große Store an der Plaza"

1. Januar 1927

Der 1. Januar 1927 bezeichnet den Beginn des neuen Jahres — ein Tag, um neue Freunde zu gewinnen, alte Freundschaft zu erneuern. Nicht das geringste unserer Gefühle ist die Genugtuung, die wir empfinden, weil wir diesem Gemeinwesen nützen konnten.

Wir möchten allen unseren Freunden und Kunden danken für ihre Patronage während des vergangenen Jahres, sowie auch für ihre Zufriedenheit mit unseren Bemühungen, ihnen zu dienen; einerlei, ob diese Zufriedenheit uns oder andern ausgedrückt worden oder eine tiefe, stille Anerkennung geblieben ist.

Besonders möchten wir allen danken für das Interesse, das sie unserem sich eben seinem Abschluß nähernden „December Sale" entgegengebracht haben; auch danken wir unseren Freunden und Kunden für die vielen freundlichen Rücksichten, die sie unseren Angestellten erwiesen haben, indem alle soweit wie möglich ihre Auswahl ohne Hilfe getroffen haben, wodurch unserem Verkaufspersonal bessere Bedienung ermöglicht wurde. Diese bereitwillige Mitwirkung hat unseren „December Sale" zu einem Erfolg gestaltet, welcher zeigt, daß unsere Bargains geschätzt wurden. Wir werden uns erkenntlich zeigen durch Darbietung größerer und besserer Werte während des kommenden Jahres.

Jedem und allen das glücklichste und segensreichste Neujahr wünschend, beginnen wir das Jahr 1927. Mögen Ihnen noch recht viele Jahreswechsel beschieden sein!

EIBAND & FISCHER

„Der große Store an der Plaza" — Neu-Braunfels

Das Ford Coupe

ist die billigste geschlossene Car, die zu haben ist, und eine der bequemsten für den Gebrauch während des ganzen Jahres. Der Body ist aus schwerem Stahlblech und auf der berühmten Model T Ford Chassis angebracht, die in der ganzen Welt wegen ihrer unvergleichlichen Leistungen bekannt ist. Die Polsterung ist sehr dauerhaft und über tiefe stählerne Spiralfedern gebaut für leichtes Fahren. Leichter und sparsamer Betrieb machten diese Car besonders geeignet für den Geschäftsmann oder die Geschäftsfrau und für die kleine Familie. Sehen Sie sich diese Car selbst an, probieren Sie dieselbe, und vergleichen Sie sie mit Cars, die viel mehr kosten. Sie werden zugeben, daß sie ein großer Wert ist und eine großartige Car.

Wir geben Ihnen gern eine Demonstration, ohne Kosten oder Verpflichtung.

Gerlich Auto Co.

Authorized Ford Dealers

Telephon 61 — San Antonio und Academy St.

Lokales.

‡ Dieses war der „bewölkteste" Dezember, dessen man sich in dieser Gegend erinnern kann. Noch nie hat es in diesem Teil von Texas im Dezember so wenig Sonnenschein gegeben, wie diesesmal.

‡ Ein frischer Norder beendete am Dienstag Morgen vorläufig das langweilige Schmierwetter, und heller Sonnenschein und klarer Himmel erfreuten am Dienstag die regenmüden Texaner.

‡ Herr Alex Forke hat eine weiße Leghorn - Henne, die in 365 Tagen 299 Eier gelegt hat.

‡ Die Steuerwerte in der Stadt werden als $3,812,800.00 angegeben. Das letztjährige Assessment war $3,550,578.00; Zunahme für dieses Jahr, $262,222.00.

‡ Der kleine Sohn der Frau Etta Borchers wurde am Freitag, als er über die Seguin - Straße laufen wollte, von einem Automobil niedergerannt und schmerzhaft, aber glücklicherweise nicht gefährlich verletzt. Er ist jetzt wieder auf.

‡ Herr Otto Feick ist einer der glücklichen Jäger, die diesen Herbst zwei Hirsche geschossen haben. Herr Rudolph Jahn ebenfalls.

‡ Die „Post Road" zwischen hier und San Antonio ist breiter gemacht worden, indem man auf beiden Seiten neben dem Pflaster mit schwarzer Erde aufgefüllt hat. Diese ist bei dem anhaltenden Regenwetter gründlich durchweicht worden und Automobile, die das Mißgeschick haben vom Pflaster herunterzurutschen oder von einem „Highway" - Schwein heruntergedrängt zu werden, bleiben stecken oder schlagen um. Es gibt soviel schönes Straßenbaumaterial in nächster Nähe, daß es schwer verständlich ist, warum schwarze Erde für solchen Zweck verwendet werden muß.

‡ Herr Wm. Keienburg hat das Hotel in der Stadt Catarina in der berühmten Wintergarten - Gegend in Südwesttexas übernommen und gedenkt Neu - Braunfels zu verlassen. Das ist ein entschiedener Verlust für Neu - Braunfels. Seine vielen Freunde hier sehen Herrn Keienburg und Familie sehr ungern von hier scheiden und wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreise den allerbesten Erfolg.

‡ Das Automobil des Herrn Walter Faust geriet auf der „Post Road" zwischen hier und San Antonio neben das Pflaster in die schwarze Erde und schlug um; Herr Faust erlitt schmerzhafte Verletzungen, die ihn einige Zeit ans Bett fesseln, aber glücklicherweise, wie wir hören, nicht gefährlich sind. — Später: am Dienstag war Herr Faust wieder auf.

‡ Bei Herrn Hurmy Ady und Frau Althea, geb. Tausch, in Austin ist am Montag ein Töchterlein angekommen — das fünfte Enkelkind für Herrn und Frau Fred Tausch von Neu - Braunfels.

‡ Middling Baumwolle: Dallas 11.80, Houston 12.60, New Orleans 12.63.

‡ Herr Joe Reininger hält seit vielen Jahren das Hochschulgebäude in musterhafter Ordnung und ist auch stets um das Wohl der Schulkinder in einer Weise besorgt, die allgemeine Anerkennung findet. Um dieser Anerkennung Ausdruck zu verleihen, haben ihn Lehrpersonal, Schulkinder und der „Child's Welfare Club" wieder mit einem schönen Weihnachtsgeschenk erfreut. Herr Reininger ersucht uns, den freundlichen Gebern in seinem und in seiner Familie Namen den herzlichsten Dank zu übermitteln, was hiermit gerne geschieht.

† Supt. Jas. F. Johnson ist aus Brownwood zurückgekehrt, wohin er an das Krankenlager seiner Schwester Frau Pearl Beckham gerufen wurde. Mit innigem Bedauern erfahren wir, daß Frau Beckham am Weihnachtsabend gestorben ist.

‡ Herr C. D. Ashenhurst, Manager der Landa Industries, Inc., erfreute die „Neu - Braunfelser Zeitung" mit einem prächtigen Weihnachtsgeschenk. Auch an dieser Stelle herzlichen Dank!

‡ Wie uns Herr Hermann Voß von Clear Springs sagt, ist bei seinem Platze mit dem großen Dammbau begonnen worden; eine mit Kies befahrene Straße ist nach dem Dammplatz gebaut worden, wo fest gearbeitet wird.

†• Mit allgemeinem Bedauern wurde die Nachricht von dem unzeitigen Hinscheiden der Frau Ottilie Voigt, geb. Schumann, Gattin des Herrn Louis A. Voigt, entgegengenommen. Sie hatte sich in San Antonio einer Operation unterzogen, über deren guten Verlauf sie sich freute, als am Freitag, den 17. Dezember, sich Lungenentzündung einstellte. Eine Zeitlang schien auch dieses Leiden unter der ärztlichen Behandlung sich zu bessern, aber dann trat eine Verschlimmerung ein, die am Dienstag Morgen, den 21. Dezember, um ½6 Uhr den Tod herbeiführte. Frau Voigt war am 10. Juni 1878 in Neu - Braunfels geboren, wohnte ihr Leben lang hier und war ihres stets freundlichen Wesens halber bei allen, die sie kannten, beliebt. Als in den neunziger Jahren das Telephon hier eingeführt wurde, war sie sieben Jahre lang Manager der Southwestern Bell Telephone Company. Am 10. Juni 1910 reichte sie Herrn Louis A. Voigt die Hand zum Lebensbunde; die glückliche Ehe war mit einer Tochter gesegnet. Mittwoch Nachmittag vorige Woche fand die Beerdigung auf dem Comalstädter katholischen Friedhofe statt; Pfarrer F. O. Beck amtierte. Bahrträger waren die Herren R. J. Gode, Dr. E. G. Bielstein, O. L. Pfanstiel, J. E. Abrahams, R. H. Wagenführ und U. S. Pfeuffer; Ehrenbahrträger, die Herren C. W. Rice, County - Richter Carl Roeper, H. Dittlinger, Emil Heinen, Adolf Koepp, J. H. Platz, Theo. Schwab, G. W. Atkinson, A. D. Nuhn, Dillmann Merfels von Helotes, und Chas. Bruns und Ferd. Klein von Seguin.

‡ In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche fand am Mittwoch, den 22. Dezember die Vermählung von Frl. Alma F. Kohlenberg, Tochter von Herrn und Frau Emil Kohlenberg, mit Herrn Albert C. Oppermann durch Pastor Mornhinweg statt. Unter den sanften Klängen des Hochzeitsmarsches auf der Orgel nahte das Brautpaar mit seinem Gefolge dem Altar. Die Brautführer und Brautjungfern waren: Herr Herbert Bulgrin und Frl. Norma Kohlenberg, Herr Gilbert Becker und Frl. Melanie Laur. Nach der Feier in der Kirche wurde den Festgästen im elterlichen Heim der Braut ein feines Festessen serviert. Das glückliche Paar wird in unserer Stadt wohnen bleiben, da ein neues, kosiges Heim auf ihren Einzug wartet.

‡ Am Weihnachtstage reichten sich in der hiesigen deutschprotestantischen Kirche die Hände fürs Leben Herr Leodeger Nolte und Frl. Miltonia C. Niemann. Unter den sanften Klängen des Lohengrin - Hochzeitsmarsches nahte sich das Brautpaar mit seinem Gefolge dem Altar, wo Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung vollzog. Als Brautjungfern und Brautführer fungierten Herr Alfons Soechting, Best Man, und Frl. Jane Dramberger, Maid of Honor, Frau Cora Wilson, Matron of Honor und Herr Allen Wilson, Herr Arthur Soechting und Frl. Auguste Wuest, Herr Theo. Boysen und Frl. Mildred Luersen. Nach der feierlichen Handlung in der Kirche wurden die Festgäste in Warnecke's Halle aufs beste bewirtet. Das junge Paar wird in Floresville wohnen.

‡ Am Weihnachtstage wurden in der hiesigen deutschprotestantischen Kirche von Pastor Morhinweg folgende beiden Kinder getauft: Pearly Joyce Koch, Töchterlein des Herrn Otto Koch und seiner Ehegattin Emma, geb. Haas. Seine Paten sind: Frau Melitta Kanz, Herr Hilmar Haas, Frau Alwine Rauch, Herr Henry Haas, Frau Minnie Reiniger und Herr Walter Koch. Sodann das Töchterlein Evelyn Mueller des Herrn Max Mueller und seiner Ehegattin Adolphine, geb. Koch. Seine Paten sind: Frau Ella Jonas, Frau Emma Artzt, Herr Otto Koch und Frl. Elsie Volmering.

‡ Das Programm der Sonntagsschule der hiesigen deutschprotestantischen Gemeinde am Weihnachtstag-Abend, an dem sich mehr als 200 Kinder beteiligten, war sehr interessant und ist von den Besuchern recht beifällig aufgenommen worden. Der Besuch war so zahlreich, daß die Kirche ihn kaum fassen konnte. Eine 5 Fuß hohe Tanne als Weihnachtsbaum, freundlichst von der Firma Rabe und Maier verehrt und vom Junior Choir prächtig geschmückt, strahlte in wundersamem Lichterglanz. Wie ergötzten die Kleinen in ihrer drolligen Weise mit ihren Gedichten die Anwesenden u. wie schauten alle auf, als unter Leitung von Frl. Edna Mergele das Spiel „Der Stern von Bethlehem" mit prächtiger Beleuchtung unter der geschickten Hand des Herr A. E. Sahm gegeben wurde. Die alten deutschen und ewig schönen Weihnachtslieder, von der Sonntagsschule gesungen und die beiden Lieder, kunstvoll vom Kirchenchor vorgetragen, brachten angenehme Abwechselung. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

‡ Bei der Feier zu Sattler am zweiten Weihnachtstag Abend konnte das geräumige Schulhaus kaum all' die zahlreichen Festgäste fassen. Es war auch eine schöne Feier, die Herr Pastor Baßler mit den Sonntagsschülern abhielt. Frisch und frei sagten all die Kinder ihre Gedichte her. Die Feier wurde dann außer den Gesängen der Sonntagsschüler noch durch ein Gesang - Solo von Frau Pastor Baßler und einem Violin-Solo von Frau Pastor Mornhinweg erhöht. Auch hat der gemischte Gesangverein unter Leitung von Herrn Albert Rahe etliche Lieder vorgetragen und allgemeinen Beifall geerntet. Nach der eindrucksvollen Feier wurden alle Besucher mit Weihnachtskuchen aufs beste bewirtet. Noch lang wird den Teilnehmern die schöne Feier in Erinnerung bleiben.

† Zu Bulverde starb am Dienstag, den 21. Dezember, nach einem 2½ monatlichen Krankenlager im Alter von 68 Jahren, 2 Monaten und 20 Tagen Frau Sarah Bose, geb. Smithson. Die Entschlafene wurde zu Smithsonsthal am 1. Oktober 1858 geboren, wo sie auch in einem innigen Eltern- und Geschwisterkreise sonnige Kinder- und Jugendjahre verlebte. Zur Jungfrau erblüht, reichte sie die Hand fürs Leben Herrn Theodor Bose und wohnte mit ihrem Gatten, allgemein beliebt und geschätzt, all' die vielen Jahre auf der Farm bei Bulverde. Ihrem glücklichen Ehebunde waren 3 Söhne und 3 Töchter entsprossen, die alle die geliebte Mutter überleben. Ihr Hingang wird schmerzlichst betrauert von dem Gatten, 3 Söhnen, den Herren Robert, Benno und Julius Bose, 3 Töchtern, Frau Ernst Specht, Frl. Emmie und Frl. Annie Bose, 1 Schwiegersohne, 1 Schwiegertochter, 5 Enkeln, einem Bruder, Herrn Ben Smithson, 2 Schwestern, Frau Louise Walzen und Frau Ad. Hofheinz, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Die Beerdigung ihrer teuren Leibeshülle fand am Mittwoch, den 22. Dezember auf dem Familienfriedhofe der trauernden Familie zu Bulverde unter Leitung von Pastor Mornhinweg statt. Ein Doppelquartett vom Gesangverein Echo unter Leitung des Herrn H. Dietel sang zwei tief rührende Grablieder, und die zahlreiche Beteiligung und reiche Blumenspende bekundete weiter, wie beliebt und angesehen die Verstorbene war. Als aktive Bahrträger fungierten die Herren Ernst Koch, Emil Dietz, Otto Bose, Willie Haas und Hubert Stein. Die Ehrenbahrträger waren A. W. Engel, William Specht, Ad. Koch, Fritz Coers, Willie Fischer und Hermann Dietel.

† Herr Hermann Behrendt von Geronimo starb im hiesigen Comal Sanitorium in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag, den 23. Dezember, nachdem er vor zwei Wochen einen Schlaganfall erlitten hatte. Der Dahingeschiedene wurde am 25. Januar 1857 zu Schumannsville geboren. Nachdem er sich eine gediegene Schulbildung angeeignet hatte, widmete er sich dem Farmerstand und hatte auch durch Fleiß und Umsicht schöne Erfolge seiner Tätigkeit sehen dürfen. In die Ehe war er am 4. Juli 1880 mit seiner ihn überlebenden und nun tiefgebeugten Gattin Emma, geb. Boenig getreten; Sie wohnten all' die vielen Jahre auf ihrer Farm bei Barbarossa. Ihrem Ehebunde waren ein Sohn und 5 Töchter entsprossen, von denen leider der einzige Sohn in der Blühte der Jahre eine frühe Beute des Todes geworden war. Der Verblichene hatte das Alter von 69 Jahren, 10 Monaten und 28 Tagen erreicht, als der Tod seinem gesegneten Leben ein Ziel setzte. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, 5 Töchter, Frau Alb. Altwein, Frau Clara Heine, Frau Otto Kraft, Frau Carl Schmidt und Frau Willie Holzmann, 17 Enkel, 2 Brüder, 2 Schwestern, 1 Halbbruder und zahlreiche Verwandte und Freunde. Die Beerdigung seiner teuren Leibeshülle fand am Sonntag, den 26. Dezember, vom Parlor des Leichenbestatters Herrn O. K. Doeppenschmidt aus auf dem Lone Oak Friedhofe unter sehr zahlreicher Beteiligung statt. Hier widmete Pastor Mornhinweg dem Verstorbenen einen warmempfundenen Nachruf, während auf dem Friedhofe Herr Pastor Säuberlich amtierte. Die aktiven Bahrträger waren die Herre nRobert Behrend, Walter Borgfeld, Herbert Boenig, Martin Behrendt, Otto Boenig und Edwin Gold. Die Ehrenbahrträger waren Herr Henry Brummer, Gus. Borgfeld, Otto Neff, Edwin Specht, Willie Henk und Erhard Reininger.

‡ Das in dem Schaufenster des Juweliergeschäfts des Herrn Geo. Goepf ausgestellte Gefäß enthielt 12,186 Bohnen. Am genauesten wurde diese Zahl abgeschätzt von Frl. Edna Guenther von Neu - Braunfels. Frl. Guenthers Schätzung war 12,196 Bohnen, und sie erhielt den ersten Preis, einen Diamantring. Den zweiten Preis, eine weißgoldene Bar Pin, erhielt Herr Paul Henk von Neu - Braunfels; seine Schätzung war 12,173 Bohnen. 1

‡ Lincoln Farben schützen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei E. Heidemeyer Co. tf.

‡ Echte Ford Batterien, 13 Platten, für nur $12.00.
14 2 Gerlich Auto Co.

‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co. tf.

‡ Für schnelle, sachkundige Reparatur von Uhren jeder Art und Schmucksachen zu mäßigen Preisen Roth's an der Plaza
Ihr Juwelier seit 1884

‡ Dr. P. E. Suehs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 1. Januar im Neuen Hinman - Gebäude sein.

‡ Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei E. Heidemeyer Co. tf.

‡ Pferde und Esel zu verkaufen auch welche vom Gebirg und von Oklahoma; sowie auch Milchkühe. Albert Vogel, Neu - Braunfels, Texas. tf.

‡ Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co. tf.

Die Flucht nach dem Reichtum.

„Du Max, Paul hat 'n Sechser."

„Au — wo ist er denn?"

„Oben bei Muttern, er darf nich mehr runter, sonst jibt er 'n aus!"

Variante.

„Meine Braut, lieber Vater, ist hübsch, gebildet, wirtschaftlich!"

„Und die Mitgift? Du hast ein großes Wort gelassen aus!"

Das Wesentliche.

„Weißt du vielleicht jemand, der einen tadellosen Wäschekasten kauft? Ich will meine Ehe auflösen."

„Und die Wäsche?"

„Die haben wir ja an."

Nach-Weihnachten-Verkauf

Männer und Junge Männer - Ueberzieher

Sehr schöne Ueberzieher, feine Qualitäten, offerieren wir zu reduzierten Preisen.

Jacob Schmidt & Son

Mit herzlichem Dank

für die mir während des vergangenen Jahres zuteilgewordene liberale Kundschaft wünsche ich hiermit allen meinen werten Kunden und Freunden ein

recht glückliches, segensreiches Neues Jahr!

Es wird mein Bestreben sein, Sie auch im Jahre 1926 durch pünktliche, gewissenhafte Ausführung Ihrer Aufträge zufriedenzustellen.

Reparaturen eine Spezialität

Geo. Goepf, Juwelier

Uhrmacher und Graveur

Henne Gebäude, San Antonio - Straße, Neu - Braunfels

Froh der Vergangenheit gedenkend, dankbar für das Gute der Gegenwart und mit unbegrenztem Vertrauen auf die Zukunft wünschen wir unserem Leserkreise, unserer Anzeigenkundschaft, allen unseren Freunden und werten Kollegen ein

recht glückliches, segensreiches Neujahr!

Möge das Jahr 1927 in reicher Fülle das ersetzen, was 1925 und 1926 vorenthalten haben, und möge es Allen Gesundheit, Glück, Freude und Zufriedenheit bringen!

Die Neu - Braunfelser Zeitung

Großer

Dry Goods Ausverkauf

zum Kostenpreis im

New Braunfels Cash Store

Sämtliche Zeuge bei der Yard, sowie Trimmings und Spitzen, Hemden, Hosen, alle Unterkleidung, Domestic, Betttuchzeug.

Seguin - Straße **Telephon 555**

Luersen Auto Co.

Seguin - Straße

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.

Oscar Luersen, Eigentümer

Telephon 476.

Erprobte Koch- und Back-Rezepte.

Eine hübsche Sammlung solcher Rezepte wird veröffentlicht werden. Zum Ausschneiden und Aufbewahren empfohlen.

Delikater Kuchen.

1 Tasse Butter, 2 Tassen Zucker, 1 Tasse süße Milch, 3½ Tassen Mehl, das Weiße von 5 Eiern, 3 Theelöffel Backpulver. Verschlage gründlich durcheinander und setze das Weiße der Eier zuletzt bei. Würze mit Bittermandel oder Vanille.

Jelly Roll.

Zu 4 Eiern leicht geschlagen, thue 1 Tasse Zucker, 2 Eßlöffel süße Milch hinein und schlage wieder leicht, dann das Mehl und Backpulver. Backe in viereckigen Pfannen, lege den Teig auf ein Tuch und bestreiche mit Gelee und rolle den Teig nach innen immer auf.

Washington-Kuchen.

6 bis 10 Eier nach Belieben, 2 Tassen Zucker, 2 Tassen Nüsse, 1 Tasse Butter oder Fett, 1½ Tassen große Rosinen, 1½ Tassen Korinthen, 1 Tasse Milch (Whiskey oder Wein ist besser), etwas Citronat, 1 Muskatnuß, 2 Theelöffel Zimmt, 1 Theelöffel Nelken, 2 Tassen Mehl oder auch ein bißchen mehr, jenachdem man Eier und Wein nimmt, und 2 bis 3 Theelöffel Backpulver.

Sonnenaufgang-Kuchen.

¾ Tasse Butter, 2 Theelöffel Backpulver, ½ Tasse Zucker, 2 Theelöffel Zitronenextrakt, 2½ Tassen Mehl, das Gelbe von 9 Eiern, 1 Tasse Milch. Rühre Butter und Zucker zu Rahm, schlage die Eier und thue sie hinein, dann Mehl, Milch, Extrakt und Backpulver und backe diese Masse langsam 50 bis 60 Minuten.

Der Radium - Vulkan.

Erzählung von St. E. White und S. H. Adams.

(Fortsetzung.)

Er lockerte eine Handvoll der trockenen Erde, die er herunterbrachte und zu den Sprengstoffen legte. Dann winkte er einen der Matrosen herbei, stieg auf dessen Schultern und hockte bald auf der flachen Kante eines ungeheuren Felsblocks, der seiner Lage nach offenbar den Schlußstein der Blokade bildete.

„Wir brauchen eine langsam wirkende Ladung," überlegte er. „Wenig Brisanz, aber konstanten, sich weit fortpflanzenden Druck. Ich denke No. 3. Vor allen Dingen müssen wir diesen Felsen hier losbrechen.

Er klopfte auf eine Kante der ungeheuren Platte.

„Von meinem Platze aus läuft eine hübsche Ader in einem Winkel nach innen. Spaltet sich der Felsen hier, so rollt er durch sein eigenes Gewicht vom Eingang weg; denn er ist nur mit seiner obersten Zacke unter der Wölbung hier festgeklemmt. Werfen Sie mir doch 'mal die Patrone dort herauf; die dritte von links!"

Der Arzt wich unwillkürlich zurück.

„Wenn Sie das Ding aber nicht auffangen?"

„Ach so, Sie haben auch jene fast abergläubische Scheu vor Sprengstoffen," lachte Barnett. „Dynamit geht nicht so leicht los, wie die Leute gewöhnlich glauben. Sie könnten das Ding dort ohne Gefahr von der höchsten Spitze der Klippe hinunterwerfen. Muß ich es wirklich selber holen?"

Trendon zog ein schiefes Gesicht und schleuderte das Päckchen nach oben, wo es geschickt aufgefangen wurde.

„Nun feuchten Sie die Erde dort gut an, tun die Masse in den Segeltuchbeutel da drüben und schicken Sie ihn mir durch einen Mann herauf."

Nachdem er das Paket geöffnet hatte, streute er das gelbe Pulver in leicht gekrümmter Linie den Felsen entlang und klebte die angefeuchtete Erde wie ein kleines Dach darüber.

„Damit es nicht fortgeweht wird?" fragte Trendon.

„Nein; damit es nach unter explodiert, nicht nach oben."

„Das bißchen Dreck wird gerade einen großen Unterschied machen."

„Meinen Sie? Sprengstoffe sind merkwürdige Dinge. Ein Schmutzkappe hält ihre Kraft ebenso nieder, wie Zentnerlasten von Felsen. Warten Sie ab, was geschehen wird!"

Er glitt von seinem erhöhten Sitz in das fußtiefe Wasser und watete nach dem Boot, wo er ein paar Augenblicke lang herumwühlte und dann eine Schachtel zum Vorschein brachte, die er behutsam auf einen passenden Felsblock trug und dort öffnete. Zunächst entfernte er eine weiche Hülle, die eine kleine, in Fächer geteilte Blechschachtel bedeckte. Mit unendlicher Vorsicht nahm Barnett einen Gegenstand heraus, der wie eine kurze Patrone aussah, ballte etwas Watte in der Hand zusammen, legte das Ding in die Polsterung und dann beides auf den Felsen. Nachdem er nun wieder sorgfältig die kleine in die große Schachtel getan und letztere ins Boot zurückgetragen hatte, ergriff er die Patrone und watete mit ihr wieder nach der Klippe.

„Hier steckt der wahre Teufel drin!" sagte er, auf seine zierliche Last deutend. „Knallquecksilber — das temperamentvollste Zeug der Welt! Man braucht es nur schief anzusehen und es reißt einem glatt die Hand ab."

Er legte die Patrone in sein Taschentuch und gab es einem Matrosen zu halten, der es äußerst vorsichtig behandelte. Dann kletterte er wieder auf seinen Felsen und ließ eine Schnur hinunter.

„Binden Sie das Taschentuch daran und machen Sie, daß Sie fortkommen!" befahl er.

Ganz behutsam und äußerst sachte zog Barnett seine gefähliche Last hinauf. Als ein Windstoß sie einmal gegen die Felswand trieb, verschwand der Kopf des Offiziers schleunigst; doch es lief diesmal gut ab. In der nächsten Minute hatte er die einzige Hülse in der Hand, befestigte eine Zündschnur daran, und schob sie unter die Schmutzkappe.

„Willen Sie Befehl zum Klarmachen des Bootes geben, Herr Kapitän?" rief er aufstehend.

Der Befehl wurde erteilt.

„Sobald die Zündschnur brennt, komme ich hinunter, und wir fahren fünfzig Meter weit hinaus. Lassen Sie den Rest des Joveit ruhig liegen! Fertig?"

Er hielt ein Zündholz an die Schnur und beobachtete, wie sie Feuer fing.

„Alles in Ordnung," sagte er, unten angelangt. „Keine Uebereilung! Wir haben noch sehr viel Zeit."

In ungefähr siebzig Meter Entfernung zog man die Ruder ein und wartete.

Nach zwei Minuten puffte eine Staubwolke auf. Ein dumpfer Knall, und unter leichtem, weißlich-grauen Rauchgekräusel rollte der große Felsen hinab und enthüllte einen gähnenden Schlund.

Das Experiment war mit der Genauigkeit einer geometrischen Berechnung gelungen.

„Mein Auftrag ist ausgeführt, Herr Kapitän," meldete Barnett in dienstlicher Haltung.

„Moderne Zauberei!" sagte der Kapitän. „Vorwärts!" befahl er dann, und als das Boot auf dem Sande knirschte, wollte er sofort in die Höhle dringen, wurde aber von Barnett zurückgehalten.

„Es ist sicherer, noch ein paar Minuten zu warten! Die Gase verfliegen nicht so schnell, und er erfolgen nach einer Explosion gelegentlich auch noch Nachstürze."

Da die Offiziere von ihrem Standort aus nur ein kleines Stück der Höhle übersehen konnten, kauerte sich Trendon hin und beschattete die Augen mit der Hand.

„Dort drinnen brennt etwas," sagte er.

Gleich darauf sahen sie alle, weit hinten in der Finsternis, wie ein Zyklopenauge, einen glühenden Punkt, der abwechselnd hellen und dunkler wurde — und dann tauchten in dem Licht des Fünkchens die Züge eines menschlichen Antlitzes und ein Paar kräftiger Schultern auf. Aus dem Dämmerlicht des Höhleneingangs schlenderte ein Mann hervor, der die Zigarette aus dem Munde nahm und höflich grüßte.

„Bedaure lebhaft, daß ich Sie nicht schon an der Tür empfangen konnte. Sie waren es doch, die anklopften, nicht wahr? Darüber bin ich aufgewacht."

Seine des Lichts entwöhnten Augen blinzelten. Schweigend starrten ihn die andern an.

„Entschuldigen Sie, daß ich Sie nicht auffordere näherzutreten. Böse Erfahrungen haben mich, hm — nun, milde ausgedrückt, — Mißtrauen gelehrt."

Jetzt bemerkten sie erst, daß er einen gespannten Revolver in der Hand hielt!

Kapitän Parkinson trat einen Schritt vor, worauf der Höhlenbewohner sofort seine Waffe erhob. Dann ließ er sie plötzlich fallen.

„Marine - Offiziere!" rief er in verändertem Tone. „Ich bitte vielmals um Verzeihung, konnte anfangs nichts erkennen. Mein Name ist Percy Darrow."

„Ich bin Kapitän Parkinson vom Kreuzer „Wolverine" der Vereinigten Staaten," stellte sich der Kommandant vor. „Hier Mr. Barnett, Mr. Darrow, Doktor Trendon."

Sie schüttelten sich der Reihe nach die Hände.

„Genau so, wie auf jedem erbeliebigen stumpfsinnigen Fünfuhrtee!" sagte Arendon später.

„Wollen Sie nicht eintreten, meine Herren? Darf ich Ihnen eine Zigarette anbieten?"

„Oh, wir wollen Sie nicht berauben," lehnte der Kapitän mit einem belustigten Augenzwinkern ab.

„Sie haben also das Tagebuch gefunden!" sagte Darrow. „Eigentlich albern vor mir, so zu klagen. Doch unter derartigen Umständen kann der Tabak zu einer ernsten Lebensfrage werden."

„Das kann ich mir vorstellen," sagte Trendon trocken, während er Darrow scharf beobachtete. Er trat näher an ihn heran, sah, wie seine Augen flackerten und gewahrte die beiden tiefen Linien, die sich von den Nasenflügeln abwärts zogen; so scharf, als wären sie mit einem blauen Stift eingegraben.

„Können Sie mir vielleicht Nachricht über meinen Freund Thrackles geben?" fragte Darrow, „oder über den hochachtbaren Pulz oder den gelehrten und weltgewandten Robinson, äthiopischer Abstammung?"

„Sie sind tot!"

„Ach, wie Schade!" Er drückte die Hand an die Stirn. Sein Gesicht verzerrte sich. „Tot? Sehr gut, wirklich — ein köstlicher Spaß!"

Er lachte vor sich hin, ein unheimliches Lachen. Trendon packte ihn bei den Schultern und rüttelte ihn.

„Hören Sie auf!"

Aber Darrow schien ihn nicht zu hören. „Tot, alle tot!" wiederholte er. „Und ich habe sie überlebt, verflucht noch mal, ich bin allein übrig geblieben!"

Er brach in lautes Gelächter aus. Trendon hob die Faust und schlug ihn kräftig zwischen die Schulterblätter.

„Hören Sie auf!" schrie er. „Nehmen Sie sich zusammen!"

Darrow drehte sich um und packte den Arm des Arztes mit krampfhaftem Griff.

„Ich kann nicht!" keuchte er. „Ich habe eine undenklich lange Zeit in der Hölle gelebt, in einer grausigen nachtdunklen Hölle — — — Was wissen Sie davon? Sind Sie jemals lebendig begraben gewesen?"

Und wieder schüttelte ihn der Lachkrampf.

„Das werden wir dir abgewöhnen, mein Sohn!" murmelte der Doktor und holte die Morphiumspritze hervor.

Während der Rückfahrt nach dem Kreuzer lag Darrow wie ein Stück Holz auf dem Boden der Gig. Das Betäubungsmittel hatte seine Wirkung getan.

Viertes Kapitel.

Der Mann der Wunder.

Ruhe und gute Pflege brachten Percy Darrow bald zu Kräften. Kapitän Parkinson besuchte ihn.

„Sie werden zunächst Slade sprechen wollen?" sagte der Kapitän im Laufe des Gesprächs.

„Einer Ihrer Offiziere?"

Der Kapitän starrte ihn verständnislos an. „Slade," wiederholte er. „Ralph Slade."

„Offenbar fehlt da ein Glied in der Kette oder — ich war gestern allerdings nicht ganz bei Sinnen — —"

„Warten wir lieber noch eine Weile, bis Sie sich ausgeruht und mehr erholt haben," meinte Kapitän Parkinson beunruhigt. „Später werden Sie sich besser fühlen —"

„Wenn Sie nichts dagegen haben, möchte ich gern gleich wüssen, um was es sich handelt," sagte Darrow seelenruhig.

„Gut! Ich meinte den Mann, der auf der „Laughing Laß" die Stelle eines Steuermanns innehatte. Der Journalist, der — — Verzeihen Sie, Mr. Darrow. Eben fällt mir ein, er nannte sich Eagen, als er mit Ihnen zusammen war."

„Was? Eagen? Der lebt? Und ist auf diesem Schiff?"

„In einem offenen Boot treibend, wurde er von uns aufgefischt."

„So, so! Und er nennt sich jetzt Slade?"

„Er heißt in der Tat Ralph Slade und ist ein abenteuerlustiger Journalist. Dr. Barnett, der ihn kennt, bürgt für ihn."

„Auf unserer Insel lebte er also unter angenommenem Namen!"

Darrows Stimme klang, trotz des weichen Tones, schneidend.

„Recht verdrießliche Tatsache und zeugt, selbst bei einem Seeräuber, nicht gerade von guter Lebensart."

„Der Mann rettete Ihnen das Leben!" mahnte der Kapitän.

Darrow sah mit einem raschen Blick auf. „Nun ja, das tat er allerdings," gab er zu. „Ich hatte gehofft — geglaubt," verbesserte er sich, „die gesamte Mannschaft wäre den gleichen Weg gegangen. Von den andern haben Sie niemand gefunden?"

„Keinen."

Darrow stand auf.

„Ich möchte jetzt Eagen — Slade — oder wie er sich sonst nennen mag — sprechen."

„Ich weiß nicht, ob es angeht, es könnte — —" Der Kapitän stockte.

„Soll das so viel heißen, daß ich unter Aufsicht stehe?" fragte Darrow schroff.

„Ganz und gar nicht. Weshalb denn?"

„Nun," erwiderte der andere nachdenklich, „es wäre doch möglich, daß eine Untersuchung des Falles eingeleitet würde. Natürlich ist nur der kleinste Teil all dessen, was passierte, zu meiner Kenntnis gelangt, aber zweifellos gibt es genug verdächtige Umstände. Erwiesen ist vor allem Seeräuberei, auch Mord, falls meine Ahnungen mich nicht trügen oder wenn nicht das, so doch wenigstens das Verschwinden eines Menschen, das noch aufzuklären ist. Ebensowenig ist Diebstahl abzuleugnen und schließlich müssen die Personalien von ein oder zwei Toten ordnungsgemäß festgestellt werden!" Er sah den Kapitän forschend an.

„Nun?"

„Mein Bericht wird Sie — wie ich fürchte — in den Einzelheiten wenig befriedigen. Vorher möchte ich nur wissen, ob ich ihn mehr als Rechtfertigung oder lediglich als Erklärung einrichten muß."

„Wir werden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Geschichte nach Aussprache mit Mr. Slade mitteilen wollten."

„Danke," sagte Darrow einfach. „Hat er Ihnen die seinige erzählt?"

„Jawohl. Aber sie bedarf der Vervollständigung."

„Wann kann ich ihn sprechen?"

„Darüber hat Doktor Trendon zu bestimmen. Mr. Slade lag fast im Sterben, als er zu uns kam. Ich will nachfragen."

Der Arzt meldete, daß es Slade bedeutend besser ginge, doch befände er sich in fieberhafter Erregung.

„Ich setze ihn höchst ungern dieser Anstrengung aus," sagte Trendon. „Aber er wird nicht eher zur Ruhe kommen, als bis er sich alles vom Herzen heruntergeredet hat. Schicken Sie also Mr. Darrow ruhig zu ihm!"

Nach kurzer Ueberlegung sagte Darrow:

„Ich möchte gern, daß Sie, Herr Kapitän, und Sie, Herr Doktor Trendon, zugegen sind, wenn ich ein paar Fragen an Eagen stelle."

„Kein Verhör, Mr. Darrow," sagte Doktor Trendon ernst.

„Ich werde weder den Verteidiger noch den Ankläger spielen," antwortete Darrow kühl.

„Wir bitten Sie nur, den Zustand des Patienten zu berücksichtigen," sagte der Kapitän. „Wie Sie sich dem Manne gegenüber verhalten wollen, der in zwei Fällen sein Leben für das Ihre in die Schanze schlug, ist Ihre Sache."

„Mr. Slade, alias Eagen scheint Ihr vollstes Vertrauen zu genießen," sagte Darrow spöttisch.

„Allerdings," entgegnete Kapitän Parkinson in einem Tone, der jede weitere Erörterung über diesen Gegenstand ausschloß.

„Immerhin wäre es mir sehr angenehm, wenn die Herren, auch nur für einen Augenblick, zugegen sein möchten," beharrte Darrow.

Alle drei begaben sich in Slades Kabine.

„Hier haben Sie Ihre Belohnung, Slade," sagte der Arzt.

Darrow stand gerade in der Tür. Mit strahlendem Gesicht richtete Slade sich auf und streckte ihm die Hand entgegen.

„Ich konnte es noch immer nicht glauben, bis ich Sie wirklich vor mir sehe!" rief er.

„Wie geht's Ihnen, Eagen?" fragte Darrow in gedehntem Ton.

„Nicht Eagen. Das ist vorbei. Hat man Ihnen nicht erzählt — — —?"

Darrow nickte und sagte:

„Sind Sie der einzige Ueberlebende?"

„Außer Ihnen, ja."

„Der Nigger, Pulz, Thrackles, der Kapitän, sich alle ertrunken?"

„Der Kapitän nicht. Den haben sie ermordet."

„Ah so," sagte Darrow leise.

„Und Ihre — entschuldigen Sie — Ihre — Freunde verfuhren mit dem Doktor in ähnlicher Weise?"

„Handy Solomon tat es! Wenn es eine Hölle für Bestien in Menschengestalt gibt, so hat sie ihn geholt! Die Leiche des Doktors warfen die Schurken in die Brandung."

„Und irgendwelche Papiere haben Sie nicht bemerkt?"

„Wenn welche vorhanden waren, so müssen sie mit der Leiche vernichtet worden sein, als sich die Lava das Tal hinab in die See ergoß."

„Ah so! Freilich, die Lava," stimmte Darrow in forciert gleichgültigem Tone zu.

„Ja, er war ein guter, alter Mann, ein trotz all seiner Kenntnisse leichtgläubiges, harmloses großes Kind."

„Es wäre besser gewesen, Sie hätten ihn anstatt mich gerettet," sagte Darrow. „Ich danke Ihnen mein Leben, Eagen — oh, entschuldigen Sie, Slade . . ."

Doktor Trendon und Kapitän Parkinson erhoben sich.

„Zwei Stunden bewilligen wir Ihnen, Mr. Darrow, keine Minute darüber," sagte der Arzt. „Wenn er angegriffen erscheint, geben Sie ihm eins von diesen Pulvern! In einer Stunde werde ich nachsehen kommen."

Als der Arzt nach Ablauf der Stunde hineinschaute, lag Slade lang ausgestreckt, und Darrow sprach eifrig auf ihn ein.

„Nun ist alles klar, und ich bin bereit, Bericht zu erstatten," sagte Darrow zum Arzt.

„Dann also heute abend in der Messe."

„Ich werde meine Erzählung da beginnen, wo Slade aufhörte. Sie wird Ihnen ebenso unglaublich klingen — und sie ist ebenso wahr . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Eine aufheiternde Wirkung.

Eine Flasche Herbine im Heim ist wie ein Arzt im Hause. Herbine erleichtert sofort bei Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung. Eine oder zwei Dosen ist alles, was nötig ist, um Abhilfe zu schaffen und das prächtige Gefühl und den heiteren Sinn vollkommener Gesundheit wiederzubringen. Preis 60c bei B. E. Voelcker & Son. Adv.

Achtung, Steuerzahler

Vom 1. Oktober an sind die Staats- und County - Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1927 bezahlt werden.

Achtungsvoll,
Peter Nowotny jr.,
Steuereinnehmer, Comal Co.

Die HV Garage

Allgemeine Reparaturarbeit an allen Sorten Automobilen

*

Gas und Oele
Freie Luft und Wasser
Batterie-Wasser und Inspektion
Tires und Tubes

*

Hanz & Bordenhaum
819 Seguin - Straße
Phone 692

Jagdverbot.

Jagen, Fallenstellen und Kampieren ist verboten in meinen Pastures.

A. W. Engel,
7 9 Cranes Mill, Texas.

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ist verboten; Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen.

8 8 Bear Creek Game Reserve.

Jagdverbot.

Das Jagen auf meinen Ländereien ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werde ich gerichtlich belangen.

8 8 Fred Kopplin

Der Neu - Braunfelser Gegenseitige Unterstützungs - Verein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

18 bis nicht über 21 Jahren	$1.00
21 bis nicht über 25 Jahren	1.30
25 bis nicht über 30 Jahren	1.45
30 bis nicht über 35 Jahren	1.65
35 bis nicht über 40 Jahren	1.80
40 bis nicht über 45 Jahren	1.90

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Controlle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

S. V. Pfeuffer, Präsident.
R. H. Wagenführ, Vice-Präsident
Emil Fischer, Sekretär.
H. C. Seele, Schatzmeister
Adolf Henne, Neu-Braunfels;
Paul W. Jahn, Neu-Braunfels;
Benno du Menil, Seguin;
Wendelin Eberhardt, Hunter;
Otto Voges, Bulverde;
Arthur Sahm, Bracken.

Neue Bekanntmachung.

Von dem ersten December an ist die oberste Schwester in Jesus Christus nur von 10 Uhr Montag morgens bis 4 Uhr Mittwoch nachmittag jede Woche in Neu - Braunfels zu sprechen, bei Faith Mission, 325 Seguin Avenue.

Alle, die christliche Heilung in Jesus' Namen empfangen wollen, sind willkommen.

Warum leidest Du?

Unreinheiten im System sind die Ursache der meisten der gewöhnlichen Krankheiten.

Diese Unreinheiten können nur entfernt werden, wenn sich die Ausscheidungsorgane in richtigem Zustande befinden.

Forni's Alpenkräuter

ist bekannt für seine Wirkung auf diese Organe; es hilft denselben, die giftigen und verdorbenen Stoffe abzusondern.

Die erste Flasche beweist seine Vorzüge. Es ist ein altes einfaches Kräuterheilmittel und enthält nichts, was dem System nicht zuträglich wäre.

Man frage nicht den Apotheker darnach, denn es wird nur durch besondere Agenten geliefert. Nähere Auskunft erteilt

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501 Washington Blvd. Zollfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Kriegsgefangen in Rußland.

10. Die Flucht.

(Fortsetzung.)

Alle 15—20 Minuten trafen wir auf eine Holztafel, die eine russische Ziffer trug. Wir schritten mehrere Male den Raum zwischen zwei Tafeln ab und fanden, daß die Entfernung ungefähr 1 Kilometer betrug.

Uebrigens war der praktische Nutzen der Waldlinie für uns nur gering. Wir fanden in ihr wohl einen zuverlässigen Wegweiser, aber die Hindernisse, die sich uns beim Weitermarschieren entgegenstellten, waren manchmal fast unüberwindlich. Hatten wir im Walde schon wacker genug über umgefallene Baumstämme turnen müssen, so wurde das jetzt direkt Gewohnheit. Es war oft nicht vorwärts zu kommen, und wir mußten im Wald geeignete Wege suchen. Dabei wurden wir aber nie die Angst los, uns zu verirren und die Linie zu verlieren.

In den Tagen, die wir sie verfolgten, hatten wir nicht weniger als drei Flüsse zu überqueren. Den einen durchwateten wir. Ueber den zweiten mußten wir eine Art Brücke bauen, indem wir hohe Baumstämme am Ufer abhieben, daß sie nach dem Flußufer hinüber, auf einen Felsen jenseits fielen. Zweimal schlugen die Stämme daneben ins Wasser, und im Nu riß sie die Strömung fort. Das dritte Mal gelang es. Auf allen vieren krochen wir einzeln jetzt hinüber. In der Mitter bog sich der Stamm tief herab, daß man unliebsame Bekanntschaft mit der Strömung machte.

Aber mit diesen Hindernissen war es nicht genug. Ein steiles Felsengebirge überkletterten wir. Schneesturm empfing uns auf dem Gipfel, Schneesturm begleitete uns auf dem gefährlichen Abstieg von Fels zu Fels. Der feine Schneestaub brannte und schmerzte auf dem Gesicht, er suchte sich Eingang durch die Löcher unserer Kleidung, schmolz an der Körperwärme und rann in unzähligen Bächen den Leib herunter. Aber wir marschierten weiter mit zusammengebissenen Zähnen, fluchend und stöhnend, frierend und hungernd.

Waren wir in den ersten Tagen immer scharf hintereinander marschiert, der eine den anderen durch einen Zuruf oder einen Scherz aufheiternd und ermunternd, so ging jeder jetzt stillschweigend seine eigenen Wege. Besonders drei, der Hamburger, der Pole und der Oesterreicher, blieben andauernd zurück. Wenn wir nach einer Rast schon weitermarschieren wollten, dann kamen sie erst an und wollten ruhen, und wir mußten auf sie warten. Wieviel Zeit haben wir nicht durch sie verloren. Und wir mußten eilen. Unsere Vorräte schmolzen schon bedenklich zusammen, soviel wir auch knauserten und sparten. Neun hungrige Menschen werden nicht so leicht satt. Und Nahrung hier im Urwalde zu erlangen, war wohl kaum angängig. Da gab es zwar Blaubeeren und Preiselbeeren, aber davon kann man auch nicht gesättigt werden. Wie gerne hätten wir ein Stück Fleisch gehabt. Wir trafen zwar hie und da auf Renntiere, aber die waren so flüchtig und scheu, daß wir keines erlegen konnten. Auch ein saftiger Bärenschinken wäre nicht zu verachten gewesen, aber selbst angenommen, wir hätten einem Meister Petz, dessen Spuren wir oft genug im frischen Schnee trafen, begegnet, ein ernstlicher Kampf hätte doch ein paar Wunden für uns eingebracht. Da dankten wir lieber für Bärenschinken!

Schlimmer noch als die Flüsse und Gebirge waren die Seen und Sümpfe, die unsere Lichtung kreuzten. Wir mußten sie meistens umgehen, denn sie waren zu ausgedehnt und grundlos, als daß wir uns hätten hinüber wagen können. Sie brachten uns weit von unserer Waldlinie ab, und mehr als einmal waren wir nahe daran, uns gänzlich zu verirren.

Am Abend des 7. Oktober hatten wir den Weg ganz verloren. Wir hatten an diesem Tag zwei Sumpfseen umgehen müssen und waren durch schwer übersteigbare Gebirge immer weiter von unserer Lichtung weggeführt worden. Wir saßen hilflos fest und verbrachten eine Nacht ohne Schlaf.

Am nächsten Morgen kletterte Kamerad Radler auf eine hohe Tanne, um Umschau zu halten. Als er mit zerrissenen Hosen und zerschundenen Händen und Beinen unten ankam, waren wir noch gerade so klug wie vorher. Er hatte nur Berg und Wald, Wald und Berg sehen können.

Wir erinnerten uns, daß wir am vorigen Tage, ehe wir unsere Linie verließen, gesehen hatten, daß in der Ferne ein Fluß sich quer überschritt. Konnten wir den Fluß erreichen, so hatten wir auch die Lichtung.

Hierauf bauten wir unseren Plan. Wir wollten den Renntiersteigen nachgehen, denn wir sagten uns, die Tiere müssen trinken, und unser Fluß ist hier das nächste Wasser. So wurden denn vier Kameraden bestimmt. Zwei sollten nach links, zwei nach rechts die deutlich im Schnee sichtbare Fährte verfolgen. Paul Tunicke und ich hatten nach links zu marschieren. Die Zurückgebleibenden wollten indessen ein Rauchfeuer anzünden, das uns den Rückweg zu ihnen anzeigen sollte.

Fünf Stunden verfolgten wir die Fährten der Tiere. Fünf Stunden kletterten wir von Fels zu Fels, sprangen über Wasserlöcher und Bäche, wateten durch Moos und Sumpf, und endlich, endlich erreichten wir den Fluß. Was haben wir uns damals gefreut. Und richtig, nur wenige Schritte von uns fort lag unsere lange gesuchte Lichtung.

Und während wir noch umherspähen, fällt mein Blick von ungefähr auf einen umgestürzten Baumstamm, der wohl halbmannshoch im tiefen Moos liegt. Und — ich fahre zusammen, wie ein Schlag trifft mich der Schreck, da sitzt etwas — hockt etwas hinter dem Stamm und über seine Schulter hängt etwas, das aussieht wie ein Gewerr.

Hart packe ich Tunicke am Arm: „Du, da ein Russe!" Im Nu springen wir hinter den nächsten Baum und äugeln vorsichtig um die Ecke, ob er uns etwas schon gesehen hat. Er sitzt seelenruhig und blinzelt zu uns herüber. Ja, er muß uns entdeckt haben. Wieder verschwinden wir hinter dem Baum und warten mit klopfenden Herzen auf die Kugel, die es uns schicken wird.

Aber kein Schuß fällt. Vorsichtig lassen wir unsere Nasenspitze wieder hinter dem Baum herauskommen und da — tapert mit einem Male der Russe mit einem Satz auf allen Vieren über den Stamm und ist gar kein Russe — sondern ein großer Bär und sein Gewehr bleibt ruhig und fest stehen und ist nur ein abgebrochener dünner Stamm.

Ehe wir uns von dem neuen Schreck erholen, ist er auch schon heran, und dicht vor uns richtet er sich auf, schlenkert mit den Vordertatzen und knurrt uns an.

Glücklicherweise habe ich meine Keule bei mir. Tunicke hat einen handfesten Knüttel. Wir beginnen, wie unsinnig zu schreien; in solchen Augenblicken hat man Löwenstimme! Wir fuchteln mit unseren Waffen in der Luft. „He, he, du, willst du wohl weg, willst du wohl weg!"

Der Bär sieht sich unser Gehabe einwenig verdutzt an. So etwas ist ihm denn doch nicht vorgekommen. Unser wildes Aussehen behagt ihm nicht. Er zieht die Oberlippe ein wenig hoch, zeigt die Zähne und knurrt wieder. Dann zieht er ab, auf halbem Wege stehenbleibend und sich umsehend, Wahrhaftig, er schüttelt den Kopf und verschwindet dann schnell im Dickicht. Wir schreien noch immer aus Leibeskräften, daß der Wald widerhallt.

Dann lehnen wir erschöpft am Baum. Meine Mütze habe ich verloren, ich habe es gar nicht gemerkt — und wie ich mir nun durch das Haar fahre, da habe ich die Etachelborsten eines Igels auf dem Kopf. Ich sehe Tunicke an, der ist bleich und atmet heftig.

„Donnerwetter, Paul!" sage ich.

„Donnerwetter, Hartwig!" antwortete er.

Froh der überstandenen Gefahr, geben wir uns beide die Hände.

Allerdings wurden wir auf dem Rückweg, der in der hereinbrechenden Dunkelheit doppelt beschwerlich war, die Angst nicht los, noch einmal mit dem Bären zusammenzutreffen. Aber unbehelligt erreichten wir den Lagerplatz, und staunend hörten die Kameraden unseren abenteuerlichen Bericht. Auch ihnen hatte der Bär einen Besuch abgestattet, wenn er sich auch in respektvoller Ferne von dem Feuer gehalten hatte.

Soviel Arbeit und Mühe es uns gekostet hatte, unsere Lichtung wieder aufzusuchen, so wenig Nutzen sollten wir davon haben. Schon nach 10 Kilometer verlief sie plötzlich im Urwald. An ihrem Ende bog im rechten Winkel eine zweite Lichtung ab, die aber schwer gangbar zu sein schien, denn in der Ferne schimmerten die Gipfel hoher, mit Eis und Schnee bedeckten Gebirgsketten.

Unsere letzten 10 Kilometer hatten wir in beständiger Furcht zurückgelegt, denn mitten in der Stille des Waldes hatten wir das Geräusch von Axthieben gehört. Wir hatten allen Grund anzunehmen, daß wir auf Russen treffen könnten, und deshalb flohen wir, obwohl es uns im stillen trotz der Gefahr gelüstete, endlich einmal wieder einen Menschen zu sehen. Da unsere neue Waldlinie gerade der Richtung, aus der das Geräusch herüberscholl, entgegengesetzt lief, beschlossen wir, sie zu verfolgen.

(Fortsetzung folgt.)

Das Uebriggebliebene.

„Ich sehe Sie in schwarz! Um wen trauern Sie?"

„Um meine sämtlichen anderen Kleider, die mir diese Nacht gestohlen worden sind!"

Ganz modern.

Ballhausbesitzer (zum Jazzbandkapellmeister): „Welches Instrumente haben Sie denn?"

Kapellmeister: „Ein Klavier, zehn Saxophone, zwei Reibeisen, eine Säge, fünf Pauken und eine Schreibmaschine."

Nervöser Zusammenbruch. Nachdem ich lange Zeit kränklich gewesen, erlitt ich einen vollständigen nervösen Zusammenbruch," schreibt Frau Fred Johnson von Weirgor, Wis. „Ich war so heruntergekommen, daß der Arzt erklärte ich könnte nur noch eine kurze Zeit leben. Seitdem ich Forni's Alpenkräuter gebrauche, erfreue ich mich eines guten Appetits und gesunden Schlafes, und fühle mich kräftig und arbeitslustig. Ich bis 61 Jahre alt." Es ist für viele eine Ueberraschung gewesen, die große Aenderung zu beobachten, welche dieses berühmte Kräutermittel bei manchen Leiden bewirkt. Sein Gebrauch ist stets vorteilhaft. Es wird direkt verkauft, nicht durch den Drogenhandel. Man wende sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., um nähere Auskunft. Adv.

Wachsblumen

Immer eine schöne Auswahl vorrätig für allerlei Dekorationen; vorzüglich für Gräberschmückung; sehr dauerhaft. Zu haben bei **Frau Emma Rabelmacher,** Ecke Coll- und Santa Clara - Straße, Telephon 132. 12 6

Kleine Anzeigen

An die Leser

Um **Verzögerungen** in der Ausführung von Bestellungen u. s. w. zu vermeiden, ist es ratsam, an Anzeigekunden mit englischen Namen wenn möglich englisch zu schreiben. Bei allen sind natürlich auch deutsche Briefe willkommen.

Neu-Braunfelser Zeitung.

Wenn Sie etwas zu verkaufen oder zu verhandeln, oder einen Platz zu verrenten haben, sollten Sie es durch eine kleine Anzeige in der „Neu-Braunfelser Zeitung" bekanntmachen. Eine solche Anzeige kostet nicht viel, wird von sehr vielen Leuten gelesen und bringst fast immer gute Resultate.

Eine kleine Anzeige in der „Neu-Braunfelser Zeitung" hat schon oft einen großen Platz verkauft.

Kleine Anzeigen kosten 2c das Wort für einmal, 3c das Wort für zweimal, 4c das Wort für dreimal, und so weiter, **und sind im voraus zahlbar.** Keine Anzeige für weniger als 25c.

Wir ersuchen Sie, bei der Beantwortung dieser Anzeigen die „Neu-Braunfelser Zeitung" zu erwähnen.

Pianos

zu verkaufen — ein Bargain!

14 tf. **Sippel Phonograph Co.**

Billig zu verkaufen, 5 Zimmer-Haus; Bad, alle Bequemlichkeiten; 714 Castell - Straße. **Broze, The Florist,** Faust - Straße. tf.

Billig zu verkaufen.

Buggy und Geschirr, bei

Wilhelm Vogel

13 3 812 Academy-Straße

New Braunfels Concrete Works.

423 Castell-Straße.

Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.

Louis Staats,
Telephon: Eigentümer,
Wohnung 217. tf.

Achtung, Automobilbesitzer!

Die neuen Auto - Lizensen für 1927 sind jetzt da und müssen vor dem 1. Januar 1927 herausgenommen werden. Autobesitzer sind ersucht, ihr 1926 - Receipt und ihren neuen Licht-Test-Schein mitzubringen.

Peter Nowotny jr.,
9 7 Steuereinnehmer, Comal Co.

Geld — Wir bezahlen 10 Prozent auf Spareinlagen. **East Texas Building, Loan and Savings Association,** Tyler, Texas. Lokalagent verlangt in Neu - Braunfels. 11 8

Zu verkaufen, 5 Zimmer Haus mit Bad und „screened porch", 1100 Mühlen - Straße an Walnut-Straße, Neu - Braunfels. **Ric Brunn,** Neu-Braunfels. 4 tf.

Achtung Farmer!

Ich werde jeden Donnerstag Corn crushen, mit oder ohne Shucks.

Wesley Rosenberg,
7 9 Bracken, Texas.

Brennholz zu verkaufen, irgend eine Länge, Klötze oder kleingehackt. **Telephon 179.** 8 13

Grundeigentum

Zu verkaufen — Eine 27, 22 und 11 Acker - Farm, jede im vorstädtischen Cuero, die letztere gut eingerichtet. Eine 270 Acker - Farm 5 Meilen von Cuero. Wegen Näherem schreibe man an **Fritz Gohlke,** Cuero, Texas. 14 4

Zu verkaufen — 429 9|10 Acker nahe bei Ortschaft, an Highwan, vorzüglich eingerichtet für diversifizierte Farm, Ranch. Preis $40 der Acker. Schreiben Sie um volle Beschreibung. **Box 752,** Uvalde, Texas. 14 3

Zu verkaufen, Farm, 37 Acker, 1 Meile von der Stadtgrenze an Power Line; sowie auch Eckhaus, 3 Zimmer und Halle, an Willow Street, Neu-Braunfels. Näheres bei **Fritz Voigt,** R. 2. tf.

Zu verkaufen, im Rio Grande-Thal, machen Sie Cash-Offerte: 10 Acker, Südhälfte Lot 28, Survey 296, Stuart Place Subdivision, Harlingen, Texas. Man wende sich an **1453 College Ave.,** St. Louis, Mo.

Zu verkaufen — 1,350 Acker gut verbessertes Land, 7 Acker östlich von Pearsall. 250 Acker in Kultur. Gut mit Wasser versehen, gute Fenzen; beste Vieh-Farm in der Gegend. $8,000 Farm - Anleihe auf diesem Lande. Preis $12.50 der Acker. Man wende sich an den Eigentümer, G. F. Hindes, Pearsall, Texas. 13 4

Kleine Ranch mit gutem Gras und Wasser zu verrenten bei Anhalt. **Chas. Poß.** 13 3

Gut eingerichtete Hundert - Acker-Farm. Nahe bei Ortschaft. An gutem Highway. Ein Bargain. **E. A. Chambers,** Denton, Texas. 12 9

Zu verkaufen oder verhandeln — Equity in guteingerichteter 320 Acker-Farm nahe Lubbock. Sowie auch 123¼ Acker improved, angrenzend an Lubbock. Kleine Anzahlung, Rest nach Belieben. Adresse: **1914 17th Street,** Lubbock, Texas. 13 3

Samen und Pflanzen.

Zwiebelpflanzen

Crystal Wax und Weiße Bermuda, zu 10c das Hundert. **Robert Linnartz,** Comalstadt oder **Arthur Linnartz,** Ecke Coll und Santa Clara-Straße. 9 tf.

Zwiebelpflanzen

jetzt zu haben; sowie auch Nelkenpflanzen zu 15c das Dutzend.

tf. **Rex Plant Gardens.**

Abgeliefert - Preise: Crystal Wax und Weiße Bermuda (gelbe) Zwiebelpflanzen, 200, 40c; 500, 70c; 1,000, $1. Kohlpflanzen, 100, 35c; 500, 85c; 1,000, $1.50; 3,000, $3.75. Tag und Nacht - Bedienung und Zufriedenheit mit den Pflanzen garantiert, oder Geld zurück. **Lytle Plant Farms,** Lytle, Texas. 14 4

MacDonald Blackberry - Pflanzen. Austin Dewberries. Dollas Blackberries. 100 $1.50, 500 $5, 1,000 $9 portofrei. **J. W. McDowell,** Lindale, Texas. 12 9

Obst-, Pecan und mögliches Oel-Land. 30 Acker, 5 Meilen nördlich von Ardmore, Okla. Alles Caddo Creek Bottom. 18 Acker urbar, Rest kann urbar gemacht werden. $40 Acker; $300 bar, Rest $100 das Jahr. **Jeß Akers,** Breckenridge, Texas. 12 4

Erdbeerpflanzen: Klondike, Missionary, $3 1,000, 5,000 $14. Staatsinspektion. **J. Sterling,** Judsonia, Arkansas. 12 7

Verschönern Sie Ihr Heim — Pflanzen Sie unsere immergrünen und blühenden Ziersträucher, Schatten- und Obstbäume und Rosen, erprobt und gezogen im Südwesten. Schreiben Sie heute um freien Katalog. **Jno. S. Kerr Nursery Co.,** Sherman, Texas. 12 4

Spargel — wüchsige, zweijährige Palmetto. 50 $1; 100 $1.50; 1,000 $10, portofrei. **J. P. Germany,** Route 2, Fort Worth, Texas. 12 4

Weinstöcke — schöne, schwer bewurzelt; Carman, Concord, Niagara. Dutzend $1.50, hundert $10, portofrei. **J. P. Germany,** Route 2, Fort Worth, Texas. 12 4

Geflügel und Setzeier

Baby-Hücken. Beurteilen Sie unsere Preise und Qualität unserer Baby-Hücken nicht nach denen der meisten Geflügelleute, die ihre Eier erst hier, dann dort kaufen, ausbrüten, und Ihnen Baby Chicks von diesen Eiern verkaufen. Wir könnten auch solche Eier kaufen und ausbrüten und Ihnen dann Baby Chicks für $10.00 das Hundert verkaufen, aber das wollen wir nicht tun. Wir haben mehr legende Hennen auf unserer Geflügel-Ranch als irgend ein anderer Geflügelzüchter in Texas; wir „trapnesten" mehr Hennen jeden Tag im Jahr als irgend ein anderer Geflügelzüchter in Texas; wir **sind die einzigen Geflügelzüchter, die je nach England gingen, um Zuchthühner zu holen,** und die größte Sendung Englische Weiße Leghorns herüberbrachten, die je irgend ein anderer Geflügelzüchter in Texas kommen ließ. **Wir waren die Ersten** in den Vereinigten Staaten, eine Weiße Leghorn zu züchten, die ein 2½ Unzen schweres Ei legt, und eine Leghorn Henne, die 6 und 7 Pfund wiegt. Schreiben Sie um Kataloge und Preise. Die älteste, die ursprüngliche **Johnson Poultry Ranch** in Texas. **Wolfe City, Texas.** 14 tf.

S. C. Weiße Leghorn - Hennen, „trapnested" Tancred - Rasse; legen „trapnested" Aancred - Rasse; legen jetzt. Zwölf Hennen, ein Hahn, $20. **Sam McWhorter,** Jola, Texas. 14 2

Gelbe Bermuda Zwiebelpflanzen 500 90c, 1,000 $1.25, 5,000 $5.50; Crystal Wax 500 $1.00, 1,000 $1.50, 5,000 $6.00; alles portofrei, Zufriedenheit garantiert. **Lower Rio Grande Valley Plant Farms,** San Juan, Texas. 15 2

Bargain: Junge Weiße Leghorn-Hähne $5.00; gezüchtet von Hahn und Henne, die $60.00 gekostet haben; von „trapnested" Eier-Records von 280 bis 300. **McDonald & Bonorden,** Port Lavaca, Texas. 15 3

Weiße Langshan Pullets und junger Hahn zu verkaufen; Märzbrut. **O. R. Dye,** Merkel, Texas. 13 2

Verschiedenes

Berendsin No. 2.

Der **neue Deutsche Kräuter-Tee** gibt schnellste Linderung bei **Rheumatismus, Rückenweh, Neuralgie, Nierenleiden.** Das beste Mittel gegen **Verstopfung,** und zur **Blutreinigung.** Ein großes Packet 65c postfrei.

Berendsin No. 1

Gegen **Husten, Schnupfen, Halsweh, Tonsilitis** und **Bronchitis.** 50c die Flasche, postfrei. **Berendsin Co.,** 8130 Mandalay St., Detroit, Mich. Agenten überall gewünscht. 14 4

Die Ursache Ihres Magenleidens mag ein Bandwurm sein

Viele Leute, die Magenschmerzen haben, haben einen Bandwurm und wissen es nicht. Ein garantiertes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms, zuhause, ohne Schmerzen, Diät oder Gefahr und zur Linderung aller möglichen Magenleiden und Unterleibsleiden als bemerkenswert wirkungsvoll erwiesen hat, wird Ihnen zum Probieren zugesandt. Milwaukee Medicine Co., Dept. 3A, 317—318 Brumder Bldg., Milwaukee, Wis. F. C. Schoenherr, R. Ph., Deutscher Apotheker und Chemiker. Dr. John M. Sattler, Deutscher Arzt. 52 tf.

Wolf, Coyote, Ratten und Mäuse Exterminator Capsules lieferten 9 Coyotes in einr Nacht, die $121.50 einbrachten. Freies Zirkular. **George Edwards,** Livingston, Montana. 2 24

Geschwüre Blutgeschwüre, Schnitt- u. Brandwunden sind seit 1820 mit **GRAY'S OINTMENT** geheilt worden. Zu haben in allen Apotheken. Man schreibe (englisch) um Probe an W. F. Gray & Co., 200 Gray Bldg., Nashville, Tenn. b

BANNERS
BADGES-FLAGS-COSTUMES
UNIFORMS-GOLD BUTTONS A SPECIALTY
GEO. LAUTERER CO.
MANUFACTURERS OF CLUB-SOCIETY GOODS
222 W. MADISON ST. ····· CHICAGO
IN BUSINESS OVER 40 YEARS
ARM BANDS-PAPER HATS-PENNANTS
WRITE FOR FREE CATALOGS AND PRICES

Magenkranke

Nieren-, Nerven- und Rheumatismuskranke

Fort mit der Patenmedizin!

Für 2 Cents Marken (Stamps) sende ich Ihnen sofort den wertvollen Artikel: „Meine 20jährigen Erfahrungen in der Naturheilkunde", sowie wichtige Diät - Vorschriften und ausführlichen **Prospekt** über einfache, billige und bewährte Deutsche Naturheilmittel.

Dr. Menars Buch: „In vier Wochen 15 Jahre jünger!" $1.00. Kräuterbuch mit vielen Abbildungen 30 Cents.

J. Glaeßer, 1641 West 70 St.
Los Angeles, Calif., Dept. 78.

B. E. Voelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

Save $2.75
SPECIAL FALL SUBSCRIPTION OFFER
of the
GALVESTON NEWS
ONE FULL YEAR DAILY AND SUNDAY
For $4.75
This offer is made to both old and new subscribers and is open until December 31, 1926.
Give your order to the News Agent, your local postmaster, your local newspaper, or send direct to us.
GALVESTON NEWS
Texas' Oldest and Best Paper
Galveston, Texas

Kurz, aber wichtig.

— Laut Bericht des Zensusamtes in Washington waren bis zum 13. Dezember in den Vereinigten Staaten 15,542,249 Ballen Baumwolle von der diesjährigen Ernte geginnt worden. Voriges Jahr waren bis zum 13. Dezember 14,831,846 Ballen geginnt.

— Der Kaiser von Japan, Yoshihito, ist in der Nacht vom Freitag auf den Samstag an der Lungenentzündung gestorben.

— Die Einkommensteuer - Formulare sollen am 1. Januar zur Verteilung bereit sein.

— Anteilscheine der Sesquicentennial - Ausstellung in Philadelphia im Nennwerte von $10,000 wurden vorige Woche für $6 verkauft. Wäre die gesamte Aktiensgabe im Nennwerte von $2,600,000 so niedrig verkauft worden, hätte sie nur $1,560 eingebracht.

— In Nicaragua sind vorige Woche wieder amerikanische Marinesoldaten gelandet worden, um Leben und Eigentum von Amerikanern und anderen Ausländern zu schützen.

— Der deutsche Reichstag hat sich auf den 19. Januar vertagt.

— Präsident Hindenburg soll beabsichtigen, gleich nach Beginn des neuen Jahres mit der Bildung eines neuen Kabinetts voranzugehen. Das bisherige Kabinett, das infolge eines Mißtrauensvotums des Reichstags abgedankt hat, bleibt bis dahin im Amt.

— Aus San Francisco wird an das Deutsche Ausland - Institut in Stuttgart, berichtet, daß „das deutsch-amerikanische Sängertum im kommenden Jahre seit 1915 zum erstenmal wieder um die beiden Kaiserpreise wettsingen wird". Das Wettsingen soll in Tacoma, Washington, stattfinden.

— Aus der portugiesischen Hauptstadt Lissabon werden schwere Erdstöße berichtet; die Front des großen Zentralbahnhofes erhielt von unten bis oben einen Riß. Ein Verlust an Menschenleben wird nicht gemeldet. Am 1. November 1755 wurde Lissabon von einem Erdbeben zerstört.

— Das neue Jahr wird diesesmal in Philadelphia mit einer 34,000 Pfund schweren neuen Glocke eingeläutet, die bis dahin im Wanamaker-Turm angebracht werden soll. Die Glocke wurde in England gegossen und ist am Sonntag angekommen; sie ist 7 Fuß 9 Zoll hoch und mißt 9 Fuß 6 Zoll im Durchmesser. Proben in England haben gezeigt, daß das Läuten dieser Glocke in einer Entfernung von 30 Meilen gehört werden kann.

— In Deutschland werden neue Aeroplane aus „Duraluminium", einem neuen harten, aber leichten Metall gebaut; die Flügelbreite ist beinahe 90 Fuß; jede Maschine hat drei Motoren von je 250 Pferdekräften. Das Geräusch der Motoren und Propeller ist so abgeschwächt, daß die Passagiere während des Fluges sich unterhalten können, ohne besonders laut sprechen zu müssen.

— Bei dem Probeflug des Dornier'schen Riesen - Aeroplans in Berlin wurden 60 Personen mitgenommen und 117 Meilen in der Stunde zurückgelegt. Noch sechs solche Aeroplane sollen bis zum Frühjahr in den Dienst der Personenbeförderung gestellt werden.

— Präsident Coolidge hat den Vorschlag des Flottenausschusses des Repräsentantenhauses für den Bau von zehn neuen Kriegsschiffen gutgeheißen. Keines dieser Schiffe soll über $10,000,000 kosten.

— Präsident Coolidge hat Herrn Carl D. Schünemann von St. Paul als Hilfs - Schatzamtssekretär vorgeschlagen.

Das Zensusamt in Washington teilt mit, daß bis zum 13. Dezember in Texas 4,858,287 Ballen Baumwolle von der diesjährigen Ernte geginnt worden waren.

Allerlei aus Deutschland.

— Aus Berlin wird berichtet, daß der deutsche Film-Trust „Ufa", der vor Jahresfrist von den Famous Players - Lasky und Metro - Goldwyn $4,000,000 borgte, sich in ernstlichen finanziellen Schwierigkeiten befindet. Die Direktoren beschlossen, den Aktien - Inhabern eine Reorganisation zu empfehlen. Die „Deutsche Zeitung" spricht in dieser Beziehung von dem Tode der deutschen Film-Industrie und dem Triumph der amerikanischen Film - Produzenten. Die Schulden des Trusts stiegen von $4,500,000 im Jahre 1925 auf annähernd $9,300,000 im Mai und sollen seitdem noch beträchtlich gewachsen sein. Die einzigen flüssigen Bestände sollen Bankdepositen im Betrag von etwa $16,000 sein.

— Bei Apenrade wurde an der Nordseeküste in einer Flasche ein Zettel gefunden, auf den mit Bleistift geschrieben war: „An Bord des U-Boots 14. Wir sinken." Darunter der Name und die Adresse eines zur Besatzung des Tauchboots gehörigen Mannes.—„U 14" ging in der Nordsee gegen Ende des Jahres 1916 verloren.

— Aus Berlin wird am 13. Dezember berichtet: Der deutsche Minister des Aeußern, Stresemann, wird heute von Genf hier eintreffen; im Allgemeinen kommt hier Befriedigung zum Ausdruck, daß speziell in der wichtigen Frage der Kontrolle der Rüstungen Deutschlands ein Kompromiß erzielt wurde; allerdings macht man kein Hehl daraus, daß die zwei wichtigsten Abrüstungs - Punkte noch durch diplomatische Verhandlungen zu schlichten sind, was das Gefühl der Befriedigung mit den erreichten Resultaten stark beeinträchtigt.

— Nach dem Abkommen zwischen den Vertretern Deutschlands und der andern Ligarat - Mächte soll die jetzige Inter - Alliierte Militär-Kontrolle Deutschlands, wie sie durch den Botschafter - Rat geführt wird, bedingungslos am 31. Januar zu Ende gehen. In einem offiziellen Communique heißt es, daß inzwischen die zwei noch strittigen Fragen von den Botschaftern besprochen werden. Die eine dieser Fragen ist der Status von deutschen Befestigungen an der polnischen Grenze und die andere betrifft die Herstellung und die Ausfuhr von ganz- oder halb-fertiger Munition. In der ersten Frage haben Frankreich und Polen Einwand erhoben und in der zweiten ist es Großbritannien, welches bestrebt ist, bei der Ausfuhr dieser Fabrikate eine Monopolstellung zu erwerben. Diese letztere Frage ist für Deutschland sehr wichtig, weil die betreffenden Artikel in Deutschlands Ausfuhr eine größere Rolle spielen.

— Aus Berlin wird berichtet: Als ein nötiges Erfordernis in dem Lehrstoff für Land-Schulmädchen hat der preußische Erziehungsminister Kenntnis des Kochens und der Haushaltung empfohlen, da das Beherrschen dieser Künste auf die Mütter der Kinder in den betreffenden Gemeinden einen günstigen Eindruck ausüben würde. Haushaltungs-Kurse für Lehrer werden daher in günstigen und zentral gelegenen Plätzen abgehalten werden, wobei die Unterrichtsstunden nach den Schulstunden vor sich gehen werden. Bisher wird Haushaltung nur in wenigen Schulen gelehrt. Diese Neuerung ist in erster Linie dazu bestimmt, angenehme Beziehungen zwischen Lehrern und Eltern zu fördern.

CAPITOL THEATRE
PROGRAMM
Freitag, 31. Dezember
Sylvesterabend)
Buster Keaton in seinem groessten lustigen Schlager —
BATTLING BUTLER
Mit Sally O'Neil, dem neuen "Wundermaedchen".
Sowie auch
Newsreel und Fabeln
15 und 25c

Samstag, 1. Januar
Leon Errol in wieder einer grossen Comedy-Romance:
CLOTHES MAKE THE PIRATE
Sowie auch Kapitel 2 von
..THE FIGHTING MARINE..
Mit Gene Tunney, der den Jack Dempsey besiegt hat, als Star. Es ist immer noch Zeit, sich diese Geschichte anzusehen — und es ist eine maechtig gute.
Sowie auch Newsreel
10 und 20c

Sonntag und Montag
2. und 3. Januar
Lewis Stone und Anna Q. Nilsson in
MIDNIGHT LOVERS
Nach dem beruehmten Buehnenstueck "Collusion" von J. E. Harold Terry. Sie werden im Himmel sein mit "Thrills" mit den Midnight Lovers. Versaeumen Sie es nicht.
Sowie auch
Comedy und News Reel
15 und 25c

Dienstag und Mittwoch
4. und 5. Januar
Beatrice Lillie und Jack Pickford in
EXIT SMILING
Ein Metro-Goldwyn Film!
Ein gutes Schauspiel erwartet Sie.
Sowie auch
Newsreel und Comedy
10 und 20c

OPERA HOUSE
PROGRAMM
Samstag, 1. Januar
Doppeltes Programm
Bob Custer in
THE DUDE COWBOY
Jack Hoxie in
ON NIGHT STAGE
Sowie auch
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag
2. und 3. Januar
Etwas Neues!
Eine Sam Wood Produktion mit Junior Stars in
FASCINATING YOUTH
Wollen Sie in die Movies kommen?
Wollen Sie sehen, wie die Jungens und Maedels, die durch die Paramount Schule hineingekommen sind, aussehen und spielen?
Wollen Sie einige neue Gesichter sehen?
Dann versaeumen Sie dieses Bild nicht!
Hier sind sie — knospende Kuenstler und Kuenstlerinnen — jedes an der Schwelle der Beruehmtheit — in einer frischfroehlichen, bis zur Minute up-to-date Comedy-Romance. Bezaubernde Maedchen in praechtigen Kostuemen, Ski-Laufen, Toboggan-Fahren, und ein nervenspannendes Eisbootrennen.
Nebst Bobby Vernon Comedy betitelt
WIFE'S SHY
10 und 20c

Dienstag und Mittwoch
4. und 5. Januar
First National Feature
Milton Sills und Star Cast in
THE GOLDEN MUMMY
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag
6. und 7. Januar
Wm. Fox praesentiert
WOMANPOWER
Nach der Erzaehlung von Harold McGrath. Mit Ralph Graves, Kathlyn Perry, Margaret Livingston und David Butler.
Eine besondere Produktion.
Versaeumen Sie nicht, sie zu sehen!
Felix Cat Comedy
Fox News 10 u. 20c

In naechster Zeit
MANTRAP
Corinne Griffith in
INTO HER KINGDOM
WE'RE IN THE NAVY NOW
TIN GODS
WEARING OF THE GREEN
SEVENTH HEAVEN
SUMMER BACHELORS
Immer das Beste zu maessigen Preisen!

Masken - Ball
— des —
Germania Farmer Vereins
zu Anhalt
Sonntag, den 16. Januar 1927
Sechs Barpreise werden zur Verteilung kommen, wie folgt: Beste Gruppe $12.00. Beste Charaktermaske $5.00. Bestes Paar $5.00. Beste Damen - Maske $3.00. Beste Herren-Maske $3.00. Beste komische Maske $2.00. — Anfang 7:30, bis 9 Uhr für Masken. Eintritt 25c. Darauffolgendes Tanzen frei. Warmer Kaffee und Sandwiches zu haben auf dem Platze, sowie Getränke aller Art. Becks Orchester liefert die Musik.
Germania Farmer - Verein.

Großer Ball
in der
Uhland Halle
Sonntag, den 2. Januar.
Freundlichst ladet ein
A. F. Garbrecht.

Neujahrs - Ball
in der
Echo Halle
Samstag, den 1. Januar
Das „Gloom Chasers" Orchester liefert die Musik. Eintritt: Herren 50c. Damen 10c. Freundlichst ladet ein
Echo Heim - Gesellschaft.

Gloom Chasers-Ball
in der
Echo Halle
Sonntag, den 2. Januar.
Eintritt 50c und 10c. Freundlichst ladet ein
Echo Heim - Gesellschaft.

Sylvester-Bürger-Ball
in der
Salitrillo Halle
Converse
Freitag Abend, 31. Dezember.
Eintritt 25c. Friesenhahns Junior Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
Das Comite.

Großes
Preis - Maskenball
— in —
Smithsons Valley
Sonntag, den 9. Januar.
Becks Orchester liefert die Musik. Freundlichst laden ein
Bremer & Fischer.

Großer
Preis-Maskenball
in der
Selma Halle
Sonntag, den 2. Januar 1927.
Becks Orchester liefert die Musik. Allgemeiner Eintritt 25c. Freundlichst laden ein
Alfred W. Kneupper & Sons.

Großer Ball
in der
Fratt Halle
Samstag, den 1. Januar
Becks Orchester liefert die Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.

Sylvester-Bürger-Ball
in der
Echo Halle
Freitag, den 31. Dezember.
Becks Orchester liefert die Musik. Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt. Eintritt 50c. Freundlichst ladet ein
Echo Heim-Gesellschaft.

Großer
Sylvester - Ball
— in —
Schumannsville
für Jung und Alt
Freitag, den 31. Dezember.
Zipps „Trail Blazers" liefern die Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.
Schumannsville Social Club.

Zu verkaufen oder verrenten.
Ich habe das Hotel in der Stadt Catarina, in dem berühmten Wintergarten - District von Südwest-Texas übernommen und will aus dem Grunde mein Heim an der Hickory - Straße in Neu - Braunfels verkaufen oder vermieten.
Dasselbe besteht aus neuem Wohnhaus mit 6 Zimmern, Badezimmer, eingeglaster Veranda, großem Keller mit Westinghouse elektr. Licht-System, Stadt - Wasser und Telephon, Garage und Arbeiterhaus. Dann 7 Acker Gartenland, eingeteilt in 12 Abteilungen mit Hühner- und Brooder - Häusern, um die Hühnerzucht im Großen zu betreiben. 3 Cisternen, zusammen 12,000 Gallonen Wasser enthaltend, 2 Brunnen, Fischteich, Windmühle und Gasolin - Maschine und Rohrsystem für Bewässerung. Dann 200 tragende Feigenbäume, 80 Weintrauben, große Spargel- und Erdbeerenfelder u. s. w.
Alles in Allem ein idealer Platz.
Wm. Keienburg,
Neu - Braunfels, Texas.

Bargains in gebrauchten
Phonographen
$250.00 Victrola für $125.00
$125.00 Sonora für $85.00
$295.00 Edison mit 52 Records für nur $165.00
Kommen Sie heute — zu diesen Preisen werden obige Instrumente nicht lange hier sein. Werden gern zur Probe nach Ihrem Heim gesandt.
The Music Store
208 San Antonio - Straße Telephon 128

Baby - Kücken jeden Montag
5,000 bis 10,000 Baby - Kücken jeden Montag nach dem 3. Januar. Weiße Rox, Barred Rox, Buff Orpingtons, R. I. Reds, Silver - Laced Wyandottes, Dark Cornish, Weiße, Braune und Gelbe Leghorns, Anconas, und gemischte Rassen.
Verlangt: 5,000 Puter - Eier
Wir führen auch einen vollständigen Vorrat von Superior Poultry and Dairy Feed, Brooders und Zubehör. Man bestelle zeitig.
Alex Forke
Neu - Braunfels, Texas

Ihr neues Heim
wird Sie mehr kosten, außer Sie lassen sich von uns Preise geben auf Ihren Bauholzbedarf.
Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Alex Brinkmann Jr.
Gruene Bros.
Gruene, Texas.

Sylvester-Ball
der
Neu-Braunfelser Feuerwehr
im Opernhause
Freitag, den 31. Dezember
Die „Gloom Chasers" liefern die Musik
Eintritt für Herren $1.00, für Damen 50c
Das Rauchen in der Halle, sowie auch das Abschießen von Feuerwerk ist höflichst verboten
Jedermann ist freundlichst eingeladen